



**Leistungsorientierte
Haushaltswirtschaft
Niedersachsen**

Leitfaden LoHN-Access-Datenbanken

Version 1.0, Stand: 02.06.2005
Bearbeiter: Rainer Sander

LoHN-Dokument Nr. 18



Abnahme von:		Freigabe von:	
Kunden- Vertreter (Name) Datum Unterschrift		Autor (Name) Datum Unterschrift	
		Teilprojekt- leiter A07 (Name) Datum Unterschrift	

© Copyright 2005 Niedersächsisches Finanzministerium.



Alle Nutzungsrechte liegen beim Niedersächsischen Finanzministerium Die Urheberrechte liegen beim Niedersächsischen Finanzministerium und den jeweiligen Firmen des Beraterkonsortiums aus der arf Gesellschaft für Organisationsentwicklung mbH, wfi WEITERER & FINKE Informationssysteme GmbH und der Siemens Business Services GmbH & Co. OHG. Ansprechpartner seitens des Konsortiums ist die arf Gesellschaft für Organisationsentwicklung mbH.

Die Weitergabe und Vervielfältigung dieses Dokuments oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch das Niedersächsische Finanzministerium nicht gestattet. Die Genehmigung für die Einrichtungen der Niedersächsischen Landesverwaltung ist mit diesem Hinweis erteilt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Alle aufgeführten Bezeichnungen, Logos, Namen und Warenzeichen (auch solche, die nicht explizit gekennzeichnet sind) sind Warenzeichen, eingetragene Warenzeichen oder sonstige urheberrechtlich oder marken- bzw. titelrechtlich geschützte Bezeichnungen ihrer jeweiligen Eigentümer und werden von uns als solche anerkannt. Die Nennung dieser Bezeichnungen, Logos, Namen und Warenzeichen geschieht lediglich zu Identifikationszwecken und stellt keinen irgendwie gearteten Anspruch an bzw. auf diese Bezeichnungen, Logos, Namen und Warenzeichen dar.

Herausgeber:

Niedersächsisches Finanzministerium
Referat 11
Schiffgraben 10
30159 Hannover
Telefon: 0511 120 8168

unter Mithilfe von:

arf Gesellschaft für Organisationsberatung mbH
wfi WEITERER & FINKE Informationssysteme GmbH
Siemens Business Services GmbH & Co. OHG

Kontakt:

arf Gesellschaft für Organisationsberatung mbH
Schiffgraben 25
30159 Hannover
Tel.: (05 11) 35 37 47 07
Fax: (05 11) 35 37 47 08
E-Mail: LoHN@arf-gmbh.de
Web: <http://www.lohn.niedersachsen.de>



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	6
Abkürzungsverzeichnis	7
Abbildungsverzeichnis	8
1 Einführung	10
2 Access-Stammdaten	11
2.1 Pflege der Unterkonten.....	12
2.2 Pflege der Bezugsgrößen je Unterkonto	12
3 ILV-Datenbank	14
3.1 Erläuterung	14
3.2 Fehklierprotokoll	16
3.3 Wesentliche Vorteile der Pflege von Leistungsbeziehungen in Access	16
3.4 Hinweise	17
4 FAM-Accessdatenbank	18
4.1 Zielsetzungen	18
4.2 Umsetzung	18
4.3 Allgemeine Hinweise zur FAM-Access-Datenbank	19
4.4 Funktions- und Maskenbeschreibungen.....	21
4.5 Datenerfassung	21
4.5.1 Standortsegmente wählen	21
4.5.2 Standort-Codes erfassen.....	23
4.5.3 Stammdatenergänzungs-Codes erfassen	23
4.5.4 Anlagegüter erfassen.....	24
4.5.5 Stammdatenergänzungen pro Anlage	31
4.5.6 Stammdatenergänzungen pro Anlage: Datentyp prüfen !.....	32
4.6 Prozeduren	33
4.6.1 Abschreibungen berechnen/Zu- und Abgänge erfassen	33
4.6.2 Teilzugänge erfassen	34
4.6.3 Anlagenabgänge erfassen.....	35
4.6.4 Abschreibungen monatlich berechnen/löschen	36
4.6.5 Bericht drucken.....	37
4.6.6 Abschreibungen einmalig zum Übernahmestichtag berechnen.....	38
4.7 Kontierung aktualisieren	39
4.8 Anlagennummernvergabe	39
4.9 Monatsabschluss.....	39
4.10 Tabellen.....	41
5 Dimensionsbeziehungen	42
5.1 Benutzerrollen	43
5.2 Anmeldung und Benutzeroberfläche	44
5.3 Administration der Datenbank	50



5.3.1	Benutzerverwaltung	50
5.3.2	Parameterverwaltung.....	51
5.3.3	Eingabe des Quellschlüssels	52
5.3.4	Voreinstellungen	53
5.3.5	Stammdatenimport	54
5.3.6	Export der Dimensionsbeziehungen	55
5.4	Erfassung von Dimensionsbeziehungen	55
5.4.1	Erfassung der Dimensionsbeziehungen	55
5.4.2	Generierung der Kontenzuordnung	57



VORWORT

Die Dokumentation zur Leistungsorientierten Haushaltswirtschaft Niedersachsen - LoHN erfolgt in Konzepten und Leitfäden.

Konzepte richten sich an Fachleute in den Projektgruppen der Verwaltungsbereiche. Sie dienen dort als Grundlage für die Projektarbeit und die Erarbeitung der verwaltungsbereichsspezifischen Feinkonzepte.

Ein **Leitfaden** ist eine zielgruppenspezifische "Übersetzung" der fachlichen Konzepte. In ihm können auch nur einzelne Aspekte eines Konzepts behandelt werden. Der Leitfaden ist praxisorientiert. Er gibt dem Anwender Antworten auf die täglichen "kleinen Fragen" der durch LoHN veränderten Arbeitsabläufe.



ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz	Kto.	Konto
AfA	Abschreibung für Abnutzung	kum.	kumuliert
AHK	Anschaffungs- und Herstellkosten	lfd.	laufend
BfdH	Beauftragter für den Haushalt	LRM	Landesreferenzmodell
Bsp.	Beispiel	lt.	laut
BV	Beschäftigungsvolumen	MbSt	Mittelbewirtschaftende Stelle
BVE	Budgetverantwortungseinheit	nds.	niedersächsisch
bzgl.	bezüglich	o.a.	oben angegeben
bzw.	beziehungsweise	o.g.	oben genannt
ca.	circa	p.a.	per annum
DB	Datenbank	pagat.	pagatorisch
d.h.	das heißt	planm.	planmäßig
dgl.	dergleichen	s.	siehe
einschl.	einschließlich	s.o.	siehe oben
EK	Eigenkapital	sog.	sogenannte/r/s
etc.	et cetera	staatl.	staatlich
EUR	Euro	Stk.	Stück
evtl.	eventuell	teilw.	teilweise
f.	folgende	TEUR	Tausend Euro
FAM	Baan-Modul Fixed Asset Management (Anlagenbuchhaltung)	TTE	Teilnehmertage extern
ff.	fortfolgende	TTI	Teilnehmertage intern
gesetzl.	gesetzlich	u.	und
ggf.	gegebenenfalls	UNT	Unterrichtseinheiten
GSC	Gruppensummencode	u.U.	unter Umständen
h	Stunde/n	usw.	und so weiter
HH	Haushalt	v.a.	vor allem
i.d.R.	in der Regel	VB	Verwaltungsbereich
i.H.v.	in Höhe von	v.g.	vorgenannt
ILV	Interne Leistungsverrechnung	v.H.	von Hundert
i.S.v.	im Sinne von	verr.	verrechnet
inkl.	inklusive	vgl.	vergleiche
KA	Kostenart	vs.	versus
kalk.	kalkulatorisch	w.o.	wie oben
Kap.	Kapitel	z.B.	zum Beispiel
kfm.	kaufmännisch	z.T.	zum Teil
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung	z.Zt.	zur Zeit
KS	Kostenstelle	Ziff.	Ziffer
KT	Kostenträger	zus.	zusätzlich



ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Startmaske Stammdatenbank	11
Abbildung 2:	Kostenstellenpflege in Access	12
Abbildung 3:	Bezugsgrößenpflege in Access	13
Abbildung 4:	Einstiegsmaske „Leistungsbeziehungen“	14
Abbildung 5:	Erfassung Planjahr und Plancode	15
Abbildung 6:	Erfassungsmaske für Leistungsbeziehungen	15
Abbildung 7:	Beispiel für ein Fehlerprotokoll	16
Abbildung 8:	Datenbanknavigation	20
Abbildung 9:	Startseite der FAM-Datenbank	21
Abbildung 10:	Erfassungsmaske Standortsegmente	22
Abbildung 11:	Erfassungsmaske Standortcodes	23
Abbildung 12:	Erfassungsmaske Stammdatenergänzungs-codes	24
Abbildung 13:	Erfassungsmaske Anlagegüter Register „Stammdaten Anlagegüter“	29
Abbildung 14:	Erfassungsmaske Anlagegüter Register „Bewertung“	29
Abbildung 15:	Erfassungsmaske Anlagegüter Register „Stammdaten 2“	30
Abbildung 16:	Erfassungsmaske Anlagegüter Register „Kontierung“	30
Abbildung 17:	Erfassungsmaske Anlagegüter Reg. „Stammdatenergänzungen pro Anlage“	31
Abbildung 18:	Erfassungsmaske Stammdatenergänzungen pro Anlage	32
Abbildung 19:	Maske Abschreibungsberechnung	33
Abbildung 20:	Teilzugänge erfassen	34
Abbildung 21:	Anlagenabgänge erfassen	35
Abbildung 22:	Abschreibung berechnen	36
Abbildung 23:	Bericht drucken	37
Abbildung 24:	Abschreibungen berechnen	38
Abbildung 25:	Kontierung aktualisieren	39
Abbildung 26:	Monatsabschluss	40
Abbildung 27:	Letzte abgeschlossene Periode	40
Abbildung 28:	Dimensionsbeziehungen - Quelle	42
Abbildung 29:	Dimensionsbeziehungen - Ziele	43
Abbildung 30:	Benutzerrollen	44



Abbildung 31:	Systempfaddefinition	45
Abbildung 32:	Systempfadänderung	46
Abbildung 33:	Anmeldung	47
Abbildung 34:	Benutzeroberfläche des Administrators	48
Abbildung 35:	Benutzeroberfläche des Erfassers	49
Abbildung 36:	Benutzerverwaltung	50
Abbildung 37:	Benutzer verwalten	51
Abbildung 38:	Parameterverwaltung	52
Abbildung 39:	Hinterlegung des ersten freien Quellschlüssels	53
Abbildung 40:	Voreinstellungen der Felder	53
Abbildung 41:	Import der Stammdatentabellen	54
Abbildung 42:	Speicherung des Exports	55
Abbildung 43:	Dimensionsbeziehungen erfassen	56
Abbildung 44:	Steuerleiste zur Erfassung von Quell- und Zieldatensätzen	56
Abbildung 45:	Generierung	57



1 EINFÜHRUNG

Der Leitfaden Accessdatenbanken beschreibt die Funktionsweise der folgenden, im Rahmen von LoHN erstellten, Accessdatenbanken:

- Stammdatenerfassung,
- ILV-Erfassung,
- FAM- Erfassung,
- Dimensionsbeziehungen,

Die Datenbanken wurden geschaffen um eine effiziente und fehlerfreie Erfassung der für die einzelnen Baan-Anwendungen erforderlichen Stammdaten zu gewährleisten. Die erfassten Datensätze werden, nachdem sie in der jeweiligen Datenbank auf Plausibilität geprüft worden sind, über ein Exchange in die Baan-Tabellen eingelesen und stehen dort für die weitere Verarbeitung zur Verfügung.

Alle Datenbanken sind lauffähig unter MS Access 98 und MS Access 2000.

Beschrieben wird der Stand der LoHN-Access-Datenbanken auf der Grundlage des Landesreferenzmodells, Version 3.0.



2 ACCESS-STAMMDATEN

Die Access-Stammdatenbank vereinfacht die Erfassung von Unterkonten, Bezugsgrößen und Sachkonten. Folgende Vorteile ergeben sich aus der Erfassung in MS Access:

- Zur Pflege der Stammdaten ist kein Baan-Zugang erforderlich.
- Es muss noch keine Baan-Firma für den Verwaltungsbereich eingerichtet sein.
- Bei dezentraler Stammdatenpflege (innerhalb eines Verwaltungsbereichs) für den Fall, dass verschiedene Verantwortlichkeiten sich im Rahmen der Stammdatenpflege abstimmen müssen, kann in der Datenbank gearbeitet werden.
- Schnelle und flexible Änderungs-/Anpassungsmöglichkeiten.
- Prüfung der Konsistenzen (Daten können nur so gepflegt werden, wie das Baan-System es erfordert).

Die in Access gepflegten Stammdaten werden automatisch in die Baan-Stammdatenfirma der Verwaltungsbereiche übernommen.

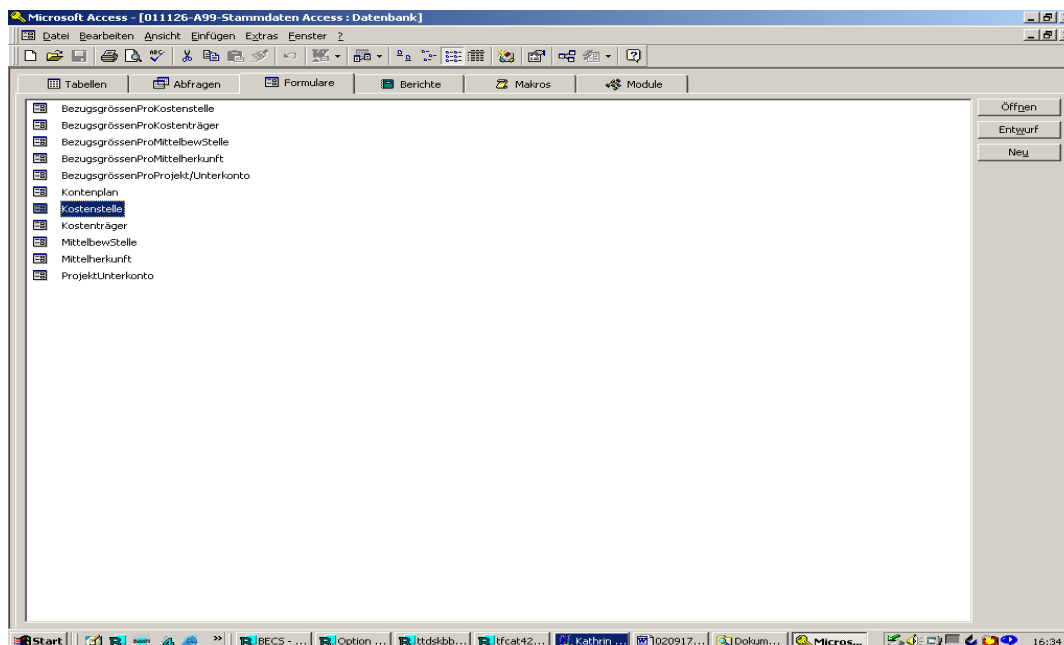


Abbildung 1: Startmaske Stammdatenbank

Jeder Verwaltungsbereich erhält als Hilfestellung zur Stammdatenpflege eine Access-DB, in der die KLR-Basisstammdaten gepflegt bzw. erweitert werden können. Sofern bereits Stammdaten vorhanden sind, können diese vorab in die Access-DB übernommen und vollständig dem Verwaltungsbereich zur Verfügung gestellt werden.

Konten und MbSt sind in der Regel bereits vollständig in den Verwaltungsbereichsfirmen vorhanden.

Im Wesentlichen sind hier demnach die Kostenstellen und Kostenträger sowie die dazugehörigen Bezugsgrößen zu pflegen.



2.1 Pflege der Unterkonten

In Access werden vorerst die Kostenstellen und Kostenträger gepflegt. Die Pflege in der Access-Datenbank stellt sicher, dass keine Stammdaten

- doppelt gepflegt werden,
- die Muss-Felder (aus Sicht des Baan-Systems) gefüllt werden.

Unterkonto	Bezeichnung	GSC	Übergeordnetes analyt. Unterkonto	Einheit 1 abfragen	Einheit 2 abfragen	KSt-Verantwortlicher	Druck-reihenfolge	Sperr-status	Gesperri
1	Studieninstitut	6		✓			0	Frei	
1100	Fortbildung allgemein	0	1	✓			0	Frei	
1200	Dezernat Ausbildung	0	1	✓			0	Frei	
1400	Dezernat Verwaltung	0	1	✓			0	Frei	
1500	Bibliothek	0	1	✓			0	Frei	
1600	Druckraum	0	1	✓			0	Frei	
1700	Cafeteria	0	1	✓			0	Frei	
1800	Gästehaus	0	1	✓			0	Frei	
19	Grundstücke und Gebäude	4	1	✓			0	Frei	
1901	Sonst. Grundstücke und Gebäude	0	19	✓			0	Frei	
1902	Wohnung Feilke	0	19	✓			0	Frei	
1903	Wohnung Bettels	0	19	✓			0	Frei	
1904	Reinigung	0	19	✓			0	Frei	
NEUTRAL	Periodenfremder Aufwand	0		✓			0	Frei	
*		0					0	Frei	

Abbildung 2: Kostenstellenpflege in Access

Hier ist ein Ausschnitt der Pflege von Kostenstellen dargestellt. Sie erfolgt über alle zu verwendenden Kostenstellen. Die Felder entsprechen den Feld-Anforderungen des Baan-Systems. Das Feld „Suchbegriff“ muss nur für den Fall gefüllt werden, dass der Suchbegriff nicht der Unterkontenbezeichnung entspricht. Ansonsten wird das Feld bei der Übernahme in das Baan-System automatisch gefüllt.

2.2 Pflege der Bezugsgrößen je Unterkonto

Nach Pflege der Kostenstellen und Kostenträger erfolgt die Pflege und Zuordnung der Bezugsgrößen je Kostenstelle und Kostenträger. Hierbei prüft das System, ob die zuzuordnenden Kostenstellen und Kostenträger auch tatsächlich in den Baan-Stammdaten vorhanden sind. Es können somit keine Inkonsistenzen entstehen.



Microsoft Access - [BezugsgrößenProKostenträger]

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Datengänge Extras Fenster ?

Unterkonto	Bezugs- größe	Bezeichnung	Bezugs- grösstyp	Planungsart	Anbindung an Logistik	Beziehung Verrechn. Satz/Zuschlag
10001	TTE	Teilnehmer extern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10001	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10002	TTE	Teilnehmer extern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10002	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10003	TTE	Teilnehmer extern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10003	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10004	TTE	Teilnehmer extern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10004	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10005	TTE	Teilnehmer extern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10005	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10006	TTE	Teilnehmer extern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10006	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10007	TTE	Teilnehmer extern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10007	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10008	TTE	Teilnehmer extern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10008	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10009	TTE	Teilnehmer extern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10009	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10010	TTE	Teilnehmer extern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
10010	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
90101	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
90102	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz
90103	TTI	Teilnehmer intern	Auf Basis von Mengen	Progressiv	Nicht in Anwendung	Verrechnungssatz

Start | Arbeitsbereich: Office ... | 020917-LRM.doc - Micr... | Microsoft Access - [...] | BECS - Baan Environme... | 08:05

Abbildung 3: Bezugsgrößenpflege in Access



3 ILV-DATENBANK

3.1 Erläuterung

Leistungsbeziehungen können, ebenso wie die Basis-KLR-Stammdaten, in einer hierfür entwickelten Access-Datenbank gepflegt werden. Es kann eine Datenbank je Plan und Jahr definiert, geändert und erweitert werden, bis die ILV des Verwaltungsbereichs vollständig ist.

Folgende Arbeitsschritte sollten vor Generierung der ILV-Datenbank abgeschlossen sein:

- Pflege der Kostenstellen und Kostenträger
- Pflege der Kostenstellen- und Kostenträgerbezugsgrößen
- Pflege der PersKo und Generierung und Übertragung der Plan-Personalleistungen
- Manuelle Pflege der Kostenstellen-Leistungen, welche nicht in der PersKo geplant werden (z.B. Hilfskostenstellen)
- Pflege der Kostenträger-Mengen

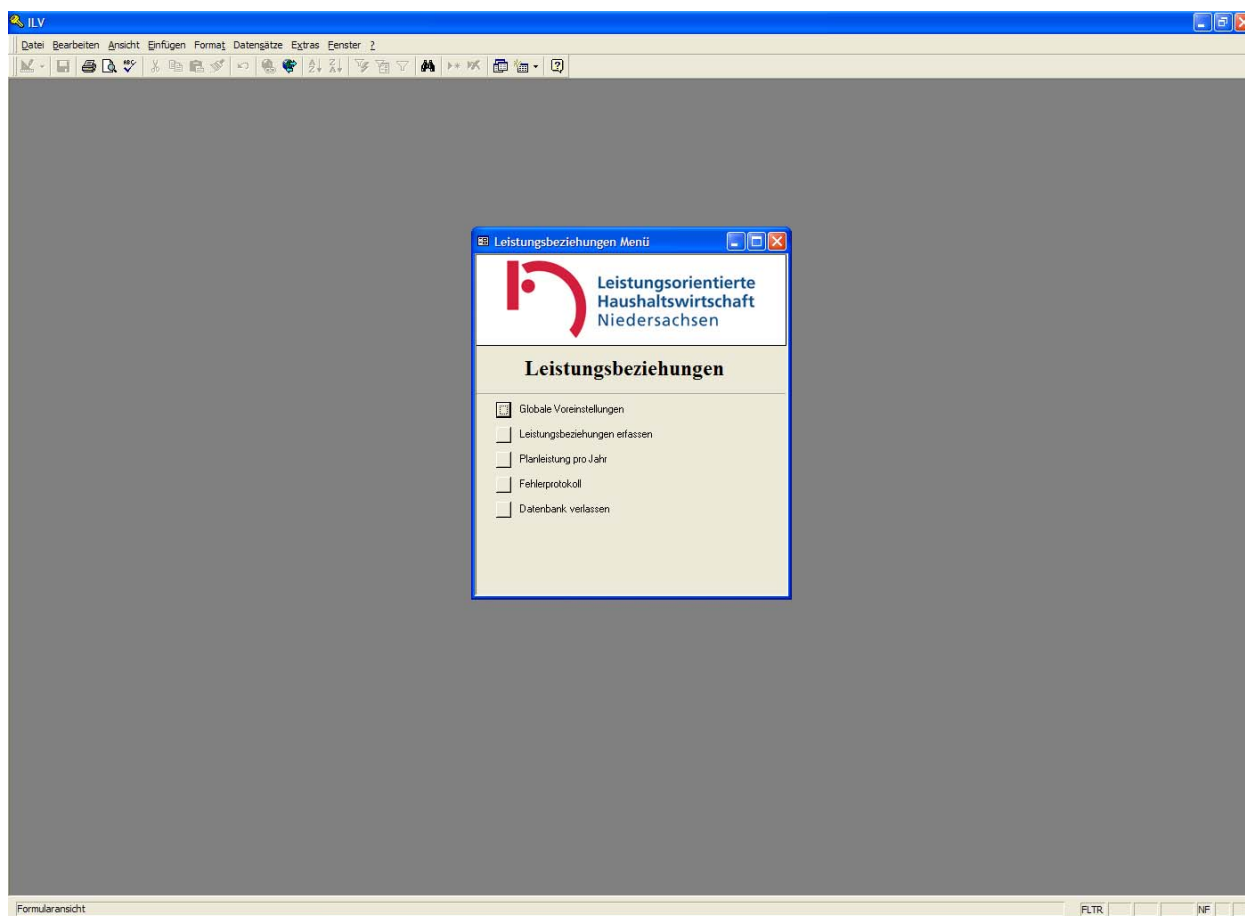


Abbildung 4: Einstiegsmaske „Leistungsbeziehungen“



In die Maske „Globale Voreinstellungen“ werden je Verwaltungsbereich Planjahr und Plancode eingestellt, in welche die ILV-Daten übertragen werden sollen.

Abbildung 5: Erfassung Planjahr und Plancode

Über den Button „Leistungsbeziehungen erfassen“ öffnet sich die Erfassungsmaske der ILV-Datenbank.

Abbildung 6: Erfassungsmaske für Leistungsbeziehungen

In der Access-DB können, wie im Baan-System, Leistungsmengen, Beträge und Prozentsätze verteilt werden.



3.2 Fehlerprotokoll

Über den Menüpunkt Fehlerprotokoll wird eine Prüfroutine gestartet, welche die eingegebenen ILV-Datensätze auf Vollständigkeit und Datenkonsistenz überprüft.

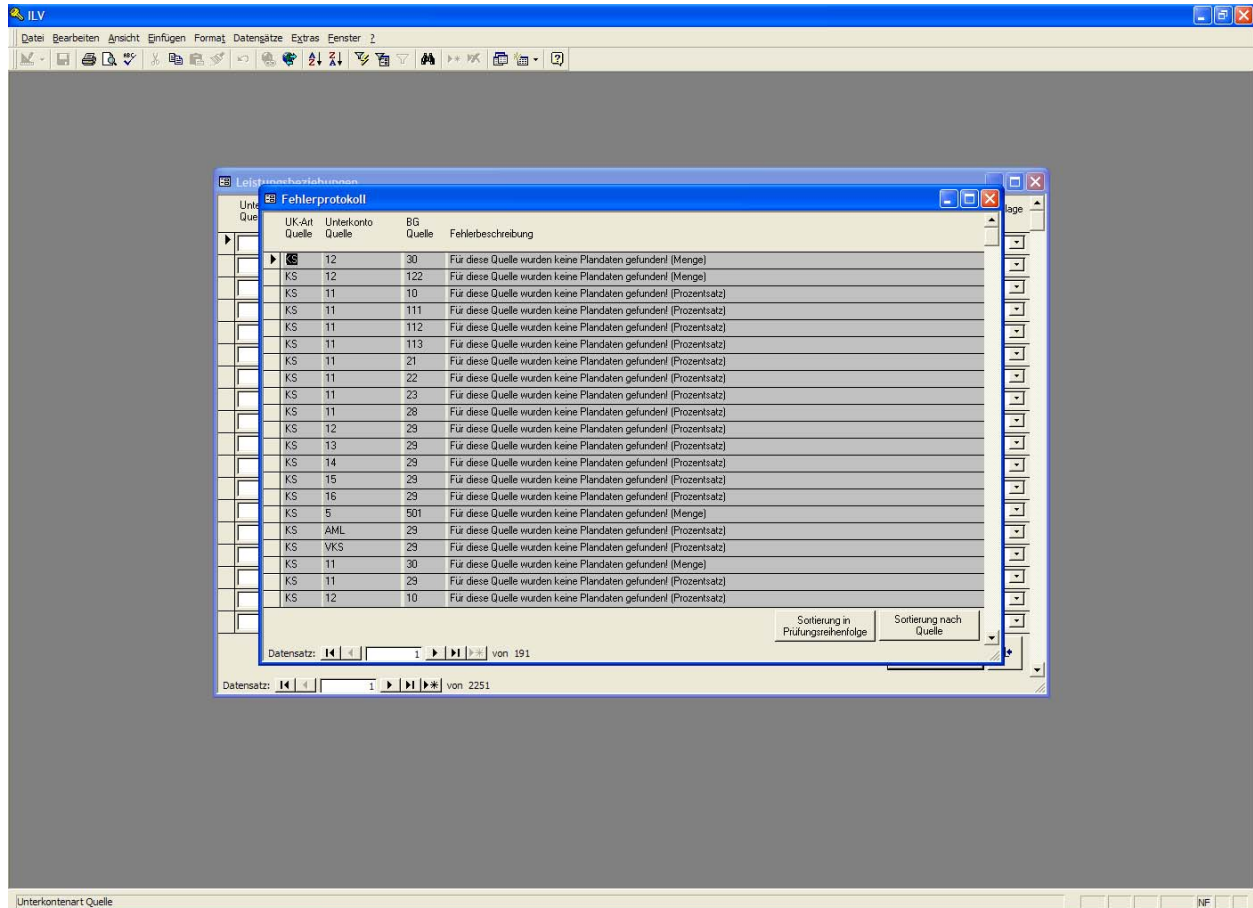


Abbildung 7: Beispiel für ein Fehlerprotokoll

Nachdem alle Fehlerquellen des Berichts abgearbeitet worden sind und ein erneuter Prüflauf ohne Fehlermeldung durchgeführt wurde kann der Datenimport in das Baan-System erfolgen.

3.3 Wesentliche Vorteile der Pflege von Leistungsbeziehungen in Access

- Die Anzahl der zu pflegenden Felder ist auf das Wesentliche (Erforderliche) reduziert.
- Es findet eine automatische Prüfung der zur Verfügung stehenden Mengenanteile zu den in Baan definierten Mengen statt. Somit besteht keine Möglichkeit, mehr Leistungen abzugeben, als auf dem Zielobjekt geplant sind (Voraussetzung hierfür ist, dass vor Übertragung der Stammdaten aus Baan in die Datenbank die Planleistungen vorhanden sind).
- Reduzierung der Anzahl der zu pflegenden Leistungsbeziehungen (in Baan müssten alle Leistungsbeziehungen für jede Kostenkategorie einzeln gepflegt werden).



- Im Gegensatz zum Baan-System ist hier eine zeilenweise Erfassung der ILV-Zeilen möglich.
- Die Kontierung der Be- und Entlastungen je Kostenkategorie wird automatisch beim Import der ILV-Zeilen in das Baan-System vorgenommen. Die Zuordnung findet auf Grundlage der Session Kontenzuordnung (tcadp2502m000) in der Baan-Zeitwirtschaft statt. Die Pflege dieser Session muss also vor dem Import der Leistungsbeziehungen in das Baan-System erfolgt sein.

3.4 Hinweise

- Hier werden ausschließlich die internen Leistungsbeziehungen gepflegt (je Verwaltungsbereich = Baan-Firma).
- Stammdaten müssen in Baan vollständig erfasst sein, bevor die DB erstellt und den Anwendern zur Verfügung gestellt werden kann.
- Es werden ausschließlich vorab in Baan definierte Stammdaten zur Auswahl gestellt.
- Die Stammdatenpflege (Kostenstellen, Kostenträger, Bezugsgrößen) in dieser DB ist nicht möglich.
- Eine Prüfung der verteilten Mengen kann nur stattfinden, wenn bereits vor Erstellung der DB die Leistungsmengen im Baan-System vorhanden waren.
- Verwaltungsbereichsübergreifende Leistungsbeziehungen können hier nicht definiert werden.

In LoHN werden die ILV-Daten aus den vorab definierten Access-Datenbanken übernommen. Die Multiplikation um die Kostenkategorien und die Hinterlegung der Be- und Entlastungskonten erfolgt automatisch beim Einspielen der ILV-Daten aus Access in Baan.

Es wird empfohlen, „Gemeinkosten“-Leistungsbeziehungen¹ prozentual und „Einzelkosten“-Leistungsbeziehungen² mengenmäßig zu verrechnen. Dies hat den geringsten Aufwand zur Folge.

¹ Gemeinkosten-Leistungsbeziehungen sind Leistungsbeziehungen die nicht direkt einem Kostenträger oder einer Endkostenstelle zugeordnet werden können (z.B. Verrechnung von Vor- oder Hilfskostenstellen oder Verrechnungen von Bezugsgröße „Abwesenheit“ auf „Gemeinkosten-Sammel-Bezugsgrößen“)

² Einzelkosten-Leistungsbeziehungen sind Leistungsbeziehungen, welche – auch im Rahmen der Zeitaufschreibung – direkt einem „Ziel-Objekt“ zugeordnet werden können (z.B. Leistungen von Endkostenstelle auf Kostenträger)



4 FAM-ACCESS-DATENBANK

4.1 Zielsetzungen

- Um die Altdatenerfassung in die BAAN Anlagenbuchhaltung FAM zu erleichtern und zu beschleunigen, wurde eine Access-Datenbank erstellt, in der alle wichtigen anlagebezogenen Stammdaten erfasst werden. Dabei wird neben der manuellen Erfassung in ein Access-Formular eine Übernahme bereits vorhandener elektronischer Daten in die Access-Datenbank ermöglicht. Bereits vorhandene elektronische Daten müssen so vorbereitet werden, dass alle Pflichtfelder der Access-Datenbank gefüllt werden und alle Felder korrekt formatiert sind.
- Sind alle Daten korrekt in der Access-Datenbank erfasst, werden diese per Exchange in BAAN importiert.
- Eine weitere Zielsetzung liegt darin, die übrigen FAM-Stammdaten soweit wie möglich zu standardisieren und als Referenztabellen in der Access-Datenbank zur Verfügung zu stellen. Diese Tabellen können anschließend in BAAN importiert und müssen nicht manuell gepflegt werden.
- Als optionale weitergehende Anforderung werden auch monatliche Abschreibungsläufe und die Erfassung von Zu- und Abgängen ermöglicht. Zielsetzung ist es, einen Bericht mit den monatlichen Abschreibungen pro Sachkonto und analytischem Unterkonto als Grundlage für manuell zu erfassende KLR-Buchungen zu erhalten.

4.2 Umsetzung

- FAM enthält eine Anzahl Datenfelder, die für die Anwendung im Land Niedersachsen nicht relevant sind (z.B. Eigentumsklassen-Code). Diese Felder werden in der Access-Datenbank nicht berücksichtigt und werden, soweit erforderlich, beim Import in BAAN mit Standardwerten gefüllt.
- Folgende standardisierbare, nicht anlagebezogenen Stammdaten, werden den Anwendern³ innerhalb der Access-Datenbank zur Verfügung gestellt und können später in BAAN importiert werden:
 - Anlagearten

³ Bei allen weiblichen und männlichen Personenbezeichnungen werden die Angehörigen des jeweils anderen Geschlechts einbezogen.



- Anlage-Unterarten
- Anlagegruppen
- Abschreibungsmethoden.
- Es ist nicht möglich, alle nicht anlagenbezogenen Stammdaten (Standorte und Stammdatenergänzungen) zu standardisieren. Da diese Stammdaten aber für eine Ersterfassung in der Access-Datenbank erforderlich sind, wurde auch die Möglichkeit geschaffen, diese innerhalb der Access-Datenbank zu erfassen.
- Um alle anlagenrelevanten Stammdaten in FAM zu pflegen, ist es erforderlich, diverse Programme zu nutzen und an verschiedenen Stellen Daten zu erfassen. Dies betrifft die Bewertungsdaten und in erster Linie Standort- und Kontierungsangaben. In der Access-Datenbank wurden alle anlagenbezogenen Daten in einer Anwendung zusammengefasst, um die Eingabe zu vereinfachen. Auf der anderen Seite wurden nicht alle Möglichkeiten, die FAM bietet, in der Access-Datenbank berücksichtigt. So kann z.B. eine Anlage hier nicht auf mehrere Standorte verteilt werden. Sollte dies dennoch erforderlich sein, muss dies anschließend in FAM nachgepflegt erfolgen.
- Um den manuellen Pflegeaufwand so gering wie möglich zu halten, wurden einige Prozeduren geschaffen, die z.B. die Anlagen-Nummern automatisch vergeben oder die Zu- und Abgänge automatisch in die Abschreibungsberechnung einbezieht.

4.3 Allgemeine Hinweise zur FAM-Access-Datenbank

In Access werden alle Masken und Fenster, die Sie von der Hauptübersicht aus erreichen, als Formulare bezeichnet. In diesen Formularen können die folgenden Schaltflächen vorkommen.



Datensatz hinzufügen



Datensatz löschen



Datensatz speichern



Formular schließen und zum vorhergehenden Formular zurückkehren.



In der Fußzeile der Formulare finden Sie zusätzlich (fast) immer diese Navigationsschaltfläche zum Blättern zwischen den Datensätzen.

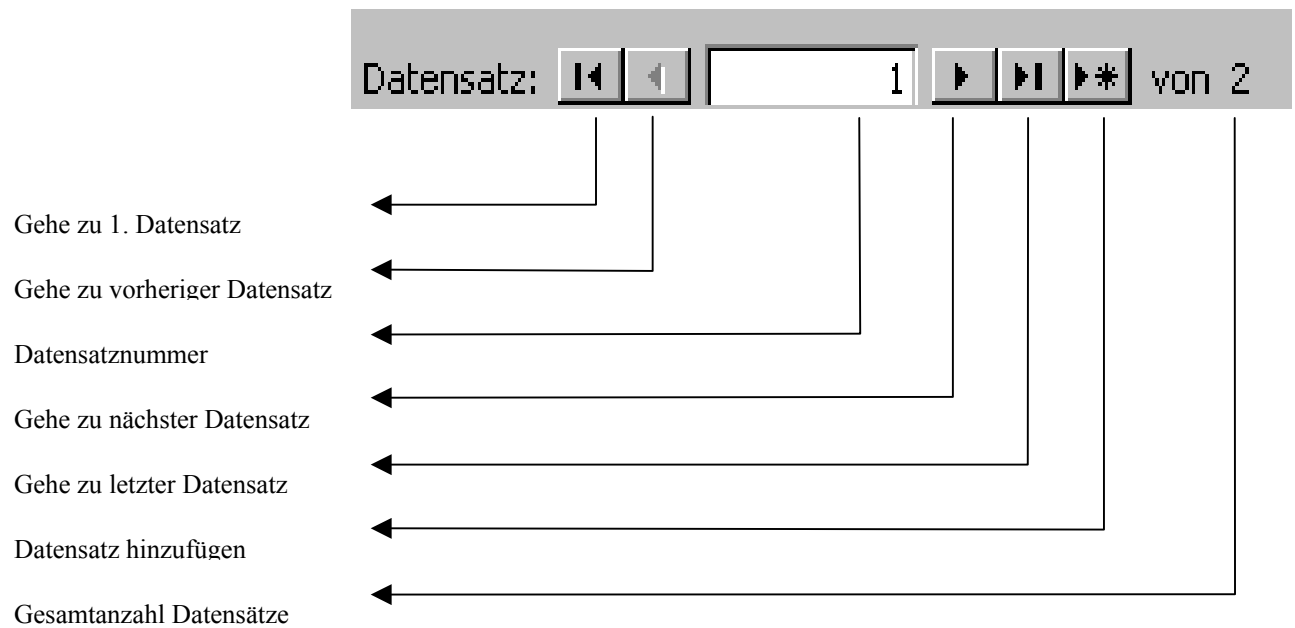


Abbildung 8: Datenbanknavigation



4.4 Funktions- und Maskenbeschreibungen

Beim Öffnen der Access-Datenbank erscheint folgende Hauptübersicht:

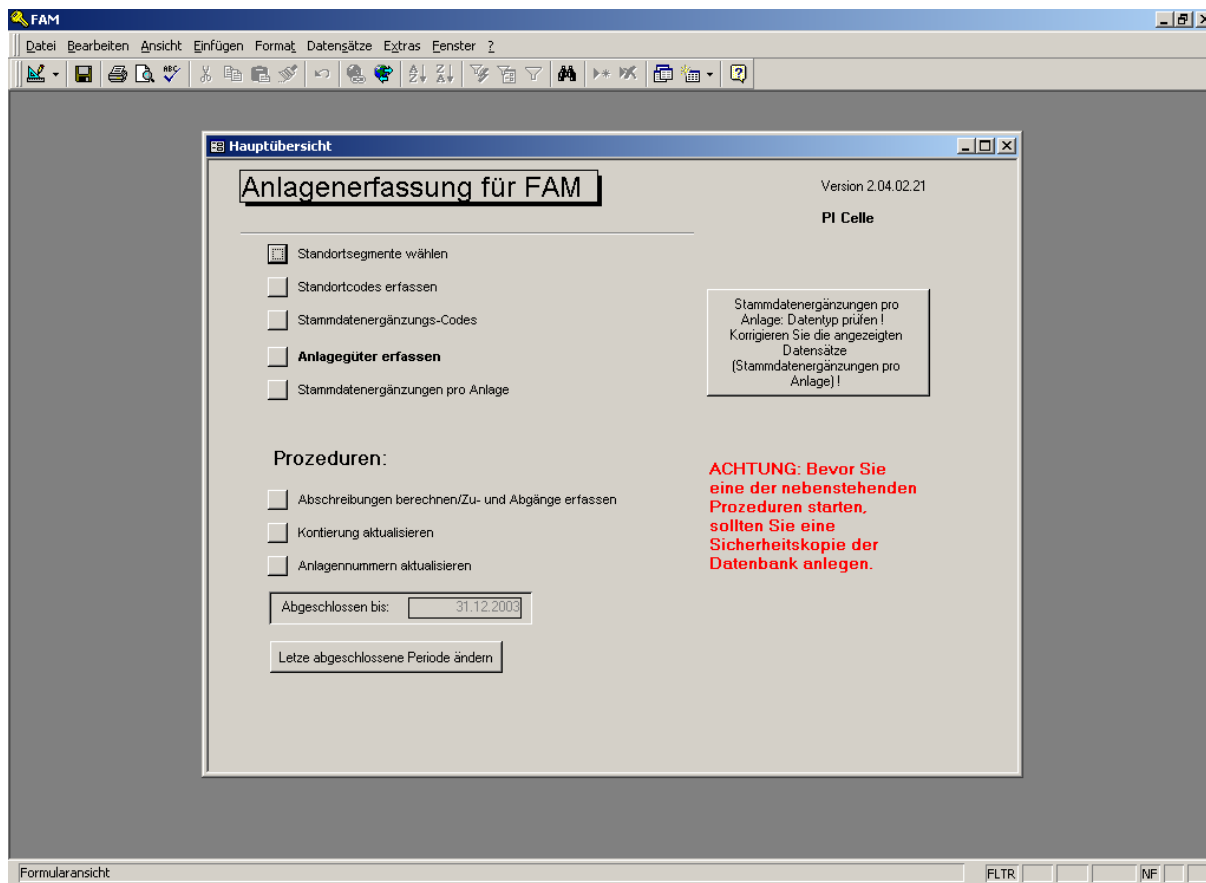
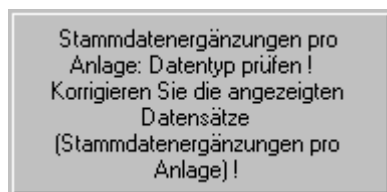


Abbildung 9: Startseite der FAM-Datenbank

4.5 Datenerfassung

Der erste Block enthält fünf Menüpunkte zur Datenerfassung sowie den Button.



Die Datenerfassung sollte in der vorgegebenen Reihenfolge erfolgen.

4.5.1 Standortsegmente wählen

FAM erlaubt es, Anzahl und Art der Standortkriterien frei zu wählen. Gibt es z.B. mehrere Gebäude z.B. G001 und G013, könnte das Gebäude ein Kriterium sein. Das Kriterium „Gebäude“ wird in FAM als Standortsegment bezeichnet. Beispiel für Standortsegmente:



Standortsegment	Bezeichnung
001	Gebäude
002	Raum

In der Access-Datenbank wurde die Anzahl der Standortsegmente auf vier begrenzt, da spätere Auswertungen sonst zu unübersichtlich und die Datenpflege zu aufwendig werden könnten. In begründeten Ausnahmefällen können jedoch auch bis zu acht Standortsegmente definiert werden. In diesem Fall ist die Access-Datenbank spezifisch anzupassen.

Abbildung 10: Erfassungsmaske Standortsegmente



4.5.2 Standort-Codes erfassen

Unter dem folgenden Menüpunkt können Sie nun zu jedem Standortsegment Standortcodes erfassen. Im Beispiel wurden für das Standortsegment „001 - Gebäude“ die Standortcodes „01 – Gebäude 001“ und „02 – Gebäude 002“ erfasst.

Abbildung 11: Erfassungsmaske Standortcodes

4.5.3 Stammdatenergänzungs-Codes erfassen

Es besteht zusätzlich zu den Stammdaten im Anlagestamm die Möglichkeit, frei wählbar weitere Informationen zu den Anlagen zu hinterlegen und auszuwerten. Dadurch kann eine annähernd unendlich große Zahl an formatierten Informationen für jede Anlage erfasst werden. Ähnlich wie bei den Standortsegmenten werden auch hier zuerst die Felder definiert, in denen die zusätzlichen Informationen über eine Anlage hinterlegt werden können. Dabei können bis zu acht Felder in einem sogenannten Stammdatenergänzungs-Code zusammengefasst werden.

Für jedes definierte Feld muss ein Datentyp angegeben werden. Die Werte, die später in diesen Feldern für die einzelne Anlage erfasst werden, müssen diesem Datentyp entsprechen.

Es gibt folgende Datentypen:

- | | |
|------------------------|--|
| 1 = Nicht in Anwendung | Standardeinstellung für nicht verwendete Felder |
| 2 = Zeichenkette | max. 50 alphanumerische Zeichen |
| 3 = Datum | Datumsformat: TT.MM.JJJJ |
| 4 = Betrag | Beträge mit max. sechs Nachkommastellen aber ohne Tausender-Punkt. Beispiel: 6000 oder 6000,00 |



5 = numerisch

numerische Werte ohne Nachkommastellen

Abbildung 12: Erfassungsmaske Stammdatenergänzungs-Codes

4.5.4 Anlagegüter erfassen

Diese Maske besteht aus einer Kopfzeile und fünf Registerkarten. Die einzelnen Felder werden im Folgenden detailliert beschrieben:

Feldbezeichnung	Pflichtfeld ja/nein	Anzahl Zeichen/ Typ	Standard-Wert	Anmerkungen
Kopfzeile				
Dienststelle	ja	5/numerisch	kann von Ihnen vorab festgelegt werden	
Anlagennummer	ja		Automatisch vergebene fortlaufende Nummer	Beim Erfassen der Anlagegüter erhält zunächst jeder Datensatz fortlaufend eine eindeutige Nummer (Anlagennummer). Diese Nummer wird in FAM nicht verwendet.



Feldbezeichnung	Pflichtfeld ja/nein	Anzahl Zeichen/ Typ	Standard-Wert	Anmerkungen
Anlagen-Nr.	ja	10/alphanumerisch	1	Bei Formularerfassung wird dieses Feld automatisch gefüllt: 4stellige Dienststelle + 6-stellige fortlaufende Nummer. Die Prozedur „Anlagennummer aktualisieren“ kann bei Tabellenerfassung verwendet werden und erzeugt dann nachträglich die fortlaufenden Nummern.
Anlagennummernergänzung	ja	15/alphanumerisch	1	Sie können dieses Feld manuell verwalten.
Register: Stammdaten Anlagegüter				
Bezeichnung	ja	100/alphanumerisch		
Anlagegruppe/-klasse	ja	10/Verweis auf Tabelle		
Anlagenart	ja	10/Verweis auf Tabelle		Auswahl in der Maske beschränkt durch Anlagegruppe
Anlagen-Unterart	ja	10/Verweis auf Tabelle		Auswahl in der Maske beschränkt durch Anlagenart
Inbetriebnahmedatum	ja	Datum TT.MM.JJ	Erfassungsdatum	Dieses Datum bestimmt den Abschreibungsbeginn.
Anschaffungsdatum	ja	Datum TT.MM.JJ	Inbetriebnahmedatum	Information; kann abweichen vom Inbetriebnahmedatum.
Nutzungsdauer (in Monaten)	ja	1-2400	vordefiniert durch Anlagenart	Die durch die Anlagenart vordefinierten Werte basieren auf der AfA-Tabelle des Landes Niedersachsen und sind insofern verbindlich. Für bestimmte Anlagearten ist jedoch keine feste Nutzungsdauer definiert. Hier ist als Standardwert "2400" vorgegeben. Die Nutzungsdauer muss in diesen Fällen ma-



Feldbezeichnung	Pflichtfeld ja/nein	Anzahl Zeichen/ Typ	Standard-Wert	Anmerkungen
				nuell nachgepflegt werden.
Abschreibungs-Code	ja	20/Verweis auf Tabelle	vordefiniert durch Anla- genart	
Aktuelle Menge	ja	4/numerisch		
Register: Bewertung				
Anschaffungs-kosten	ja	Betrag	0,00	
Abschreibung am	Bedingt: wenn Inbe- triebnah- medatum ≤ Über- nah- mestichtag	Datum TT.MM.JJ	31.12.02	Übernahme-Stichtag
kumulierte Ab- schreibung	nein	Betrag	0,00	Abschreibung kumuliert über gesamte abgelaufene Nutzungsdauer
Abschreibung	nein	Betrag	0,00	Abschreibung in der letz- ten Periode
Geschäftsjahres- AfA	nein	Betrag	0,00	Abschreibungen im lau- fenden HH-Jahr
Erinnerungswert	nein	Betrag	0,00	Afa-Grenze; normalerwei- se immer 0,00
Anschaffungs- nebenkosten	nein	Betrag	0,00	Information
kumulierte In- standhaltungs- kosten	nein	Betrag	0,00	Information
Register: Stammdaten 2				
Neu	nein	ja/nein	ja	
EK-Rechnung	nein	20/alphanume- risch		
Bestellung	nein	15/alphanume-		



Feldbezeichnung	Pflichtfeld ja/nein	Anzahl Zeichen/ Typ	Standard-Wert	Anmerkungen
		risch		
Inventar-Nr.	nein	15/alphanumerisch		Diese Nummer kann verwendet werden, um z.B. bisherige Inventarnummern zu hinterlegen. Wenn Sie die Inventar-Nr. als Basis für die neue Anlagen-Nr. nutzen möchten (Prozedur "Anlagennummern automatisch vergeben"), darf die Inventarnummer nicht mehr als 10 Stellen aufweisen und sollte für alle Anlagen die gleiche Anzahl Stellen haben.
Code Eigentümer	ja	Enum	1	Für 2= Leasing und 4= Fremdbesitz werden keine Abschreibungen berechnet.
Seriennummer	nein	20/alphanumerisch		
Fahrzeug	nein	ja/nein	nein	
Standortsegment 1	nein	20/Verweis auf Tabelle		Im Beispiel: Gebäude
Standortsegment 2	nein	20/Verweis auf Tabelle		Im Beispiel: Raum
Standortsegment 3	nein	20/Verweis auf Tabelle		
Standortsegment 4	nein	20/Verweis auf Tabelle		
Register: Kontierung		Nachdem diese Registerkarte ausgefüllt wurde - bitte einmal speichern.		
Bestandskonto	nein	diese Felder werden zur Zeit nicht genutzt		
WB-Konto	nein			
AfA-Aufwandskonto	nein			
Unterkontenart	ja	Enum	2 (Kostenstelle)	Kostenstelle oder Kostenträger



Feldbezeichnung	Pflichtfeld ja/nein	Anzahl Zeichen/ Typ	Standard-Wert	Anmerkungen
Unterkonto	ja	Verweis auf Ta- belle		
Register: Stammdatenergänzungen pro Anlage				
Unterformular: Stammdatenergänzungen pro Anlage		Über den Button: „Stammdatenergänzungen pro Anlage“ können Sie dieser Anlage einen Stammdatenergänzungscode zuweisen und mit Werten füllen. Diese Werte werden dann (Klick auf Button „Aktualisierung“) in dieser Registerkarte angezeigt und können dort auch verändert werden.		



Abbildung 13: Erfassungsmaske Anlagegüter Register „Stammdaten Anlagegüter“

Abbildung 14: Erfassungsmaske Anlagegüter Register „Bewertung“



Erfassung Anlagegüter

Dienststelle: 99999 Anlagen-Nr.: 1
Anlagen-Nr.: 4307 Anlagennummernergänzung: 1

Stammdaten Anlagegüter Bewertung Stammdaten 2 Kontierung Stammdatenergänzungen pro Anlage

Neu ☒
EK-Rechnung:
Bestellung:
Inventar-Nr.: 788887
Code Eigentümer: 1 Eigentum
Serien-Nr.: C10202020
Fahrzeug ☐
Gebäude: 742 01 Gebäude 001
Raum: 0
undefiniert: 0
undefiniert: 0

Alle Beträge sind in EUR anzugeben.

Datensatz: 1 von 1

Abbildung 15: Erfassungsmaske Anlagegüter Register „Stammdaten 2“

Erfassung Anlagegüter

Dienststelle: 99999 Anlagen-Nr.: 1
Anlagen-Nr.: 4307 Anlagennummernergänzung: 1

Stammdaten Anlagegüter Bewertung Stammdaten 2 Kontierung Stammdatenergänzungen pro Anlage

Bestandskonto:
WB-Konto:
AfA-Aufwandskonto:
Unterkontenart: Kostenstelle
Unterkonto: 4200 PK Torfhaus

Da ein landesweit einheitlicher Kontenplan genutzt wird, ist es nicht erforderlich, an dieser Stelle die Sachkonten für die Anlagen zu hinterlegen.

Hier muß entweder eine Kostenstelle oder ein Kostenträger für das Anlagegut hinterlegt werden.

Alle Beträge sind in EUR anzugeben.

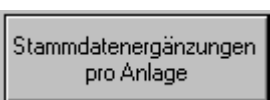
Datensatz: 1 von 1

Abbildung 16: Erfassungsmaske Anlagegüter Register „Kontierung“



Abbildung 17: Erfassungsmaske Anlagegüter Reg. „Stammdatenergänzungen pro Anlage“

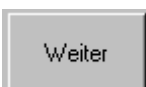
4.5.5 Stammdatenergänzungen pro Anlage



Diese Funktion kann entweder über diesen Button in der Maske „Erfassung Anlagegüter“ oder direkt über das Hauptmenü aufgerufen werden.



Hier ordnen Sie einer Anlage zuerst einen Stammdatenergänzungs-Code zu, indem Sie einen neuen Datensatz hinzufügen.



Dann betätigen Sie den „Weiter“-Button, und im unteren Bildschirmbereich erscheinen die von Ihnen zuvor definierten Felder, die Sie nun mit den korrekten Datentypen füllen können.



FAM - [Stammdatenergänzungen pro Anlage (mit Unterformular)]

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Datensätze Extras Fenster ?

Stammdatenergänzungen pro Anlage

Anlagen-Nummer: 4307 Kopierer CANON 999991234567890 1

Stammdatenergänzungscode: KFZ

Ordnen Sie zunächst einer Anlage einen neuen Stammdatenergänzungs-Code zu. Anschließend betätigen Sie den "Weiter"-Button.

Anlagen-Nummer	Stammdatenergänzungs-Code	Nummer	Stammdatenergänzungs-Feld	Feldinhalt
4307	KFZ	1	Kennzeichen	HI-WF 999
4307	KFZ	2	letzte HU	23.02.2000
4307	KFZ	3	Kaufpreis	23000,00
4307	KFZ	4	km-Stand bei Kauf	10
4307	KFZ	5		
4307	KFZ	6		
4307	KFZ	7		
4307	KFZ	8		

Datensatz: 2 von 2

Abbildung 18: Erfassungsmaske Stammdatenergänzungen pro Anlage

4.5.6 Stammdatenergänzungen pro Anlage: Datentyp prüfen !

Stammdatenergänzungen pro Anlage: Datentyp prüfen !
Korrigieren Sie die angezeigten Datensätze
(Stammdatenergänzungen pro Anlage) !

In der Hauptübersicht können Sie sich über diesen Button eine Liste mit nicht korrekten Datentypen anzeigen lassen. Bitte überarbeiten Sie die dort angezeigten Datensätze.



4.6 Prozeduren

Nachdem alle Daten erfasst wurden, sollte zuerst eine Sicherheitskopie der Datenbank angelegt werden. Anschließend können die in der Hauptübersicht im unteren Block vorhandenen Prozeduren ausgeführt werden. Diese Prozeduren verändern die von Ihnen erfassten Daten und überschreiben die folgenden, evtl. manuell erfassten Werte: Abschreibungsdaten, Kontierungen (Sachkonten) und Anlagennummer und Anlagennummerergänzung.

4.6.1 Abschreibungen berechnen/Zu- und Abgänge erfassen

Sie erreichen ein weiteres Menü, von dem aus Sie alle erforderlichen Bewegungsdaten für den Monatsabschluss erzeugen können. Detaillierte Beschreibungen entnehmen Sie bitte den einzelnen Programm-Masken.

Die in den folgenden Kapiteln 2.1.1. bis 2.1.4. beschriebenen Prozeduren benötigen Sie nur dann, wenn Sie die Access-Datenbank nicht ausschließlich zur Altdatenerfassung nutzen sondern darüber hinausgehend auch Teilzugänge und Abgänge erfassen sowie monatliche Abschreibungen berechnen möchten.

Für die reine Altdatenerfassung ist nur der unter 2.1.5. beschriebene Menüpunkt relevant.

Abbildung 19: Maske Abschreibungsberechnung



4.6.2 Teilzugänge erfassen

Teilzugänge erfassen

Abgeschlossen bis: 31.12.2003

In dieser Maske können Sie Teilzugänge erfassen. Dabei muß das Zugangsdatum nach der letzten abgeschlossenen Periode liegen. Abschreibungen, die für die Perioden nach dem Zugang bereits berechnet wurden, werden gelöscht. Wenn Sie also rückwirkend ein Zugang erfassen, müssen die Abschreibungen neu berechnet werden. Der Zugang wird beim AfA-Lauf für die Zugangsperiode berücksichtigt. Die Daten der letzten Berechnung werden jeweils im unteren Fenster angezeigt. Wichtig: Wenn ein Datensatz erfaßt wurde, läßt er sich nicht mehr verändern. Bei Fehleingaben muß daher der Datensatz gelöscht und neu erfaßt werden. Wenn die Erfassung abgeschlossen ist, betätigen Sie bitte den Button "Zugänge verarbeiten". Damit werden alle Abschreibungen bis zum Datum des neuen Zugangs gelöscht.

Anlagen-Nr.

Zugangsdatum

Betrag

Abschreibungen berechnen

Anlagen-Nr.	Letzte Berechnung	Typ	AHK	Kum. Abschreibung	Restbuchwert	RND

Zugänge verarbeiten

Nicht verarbeitete Anlagenzugänge

Flg	Anlagen-Nr.	Zugangsdatum	Betrag	Verarbeitet j/n

Datensatz: 1 von 1 (Gefiltert)

Abbildung 20: Teilzugänge erfassen

Diese Maske dient ausschließlich der Erfassung von nachträglichen Zugängen zu bereits bestehenden Anlagen. Wenn Anlagen vollständig neu erfasst werden, nutzen Sie die Maske „Anlagegüter erfassen“. Zugänge können nur für noch nicht abgeschlossene Perioden erfasst werden, da sie die Höhe der monatlichen Abschreibungen beeinflussen. Falls Sie einmal einen Zugang für eine bereits abgeschlossene Periode erfassen müssen, ist zuvor die letzte abgeschlossene Periode zurückzusetzen. Beachten Sie in diesem Fall jedoch, dass sich dann die Abschreibungen für diese Periode nachträglich verändern und eine weitere Buchung in der KLR vorgenommen werden muss. Dies kann dann üblicherweise in der aktuellen Periode erfolgen.

Ein Zugang in einer noch nicht abgeschlossenen Periode, für die aber bereits die Abschreibungen berechnet wurden, bewirkt, dass alle Abschreibungen bis einschließlich des Zugangsmonats gelöscht werden und neu berechnet werden müssen.



4.6.3 Anlagenabgänge erfassen

Anlagenabgänge erfassen

Abgeschlossen bis: 31.12.2003

In dieser Maske können Sie Anlagenabgänge und Teilabgänge erfassen. Dabei muß das Abgangdatum nach der letzten abgeschlossenen Periode liegen. Abschreibungen, die für Perioden nach dem Abgang bereits berechnet wurden, werden gelöscht. Der Abgangsbetrag darf die Anschaffungskosten, die bis zum Zeitpunkt des Abgangs ermittelt wurden, nicht überschreiten. Die Daten der letzten Berechnung werden jeweils im unteren Fenster angezeigt. Wichtig: Wenn ein Datensatz erfaßt wurde, läßt er sich nicht mehr verändern. Bei Fehleingaben muß daher der Datensatz gelöscht und neu erfaßt werden. Wenn die Erfassung abgeschlossen ist, betätigen Sie bitte den Button "Anlagenabgänge verarbeiten". Damit werden alle Abschreibungen nach der Abgangsperiode. Abgänge, die bereits verarbeitet wurden, können nicht mehr gelöscht werden.

Anlagen-Nr.

Abgangsdatum

Betrag

Anlagen-Nr.	Letzte Berechnung	Typ	AHK	Kum. Abschreibung	Restbuchwert	RND
<input type="button" value="Abgänge verarbeiten"/>						

Nicht verarbeitete Anlagenabgänge

Flg	Anlagen-Nr.	Abgangsdatum	Betrag	Verarbeitet j/n
<input type="button" value="Abgänge verarbeiten"/>				

Datensatz: 1 von 1 (Gefiltert)

Abbildung 21: Anlagenabgänge erfassen

Diese Maske dient der Erfassung von Anlagenabgängen und -Teilabgängen bei bereits bestehenden Anlagen. Abgänge können nur für noch nicht abgeschlossene Perioden erfasst werden, da sie die Höhe der monatlichen Abschreibungen beeinflussen.

Ein Abgang in einer noch nicht abgeschlossenen Periode, für die aber bereits die Abschreibungen berechnet wurden, bewirkt, dass alle Abschreibungen bis einschließlich des Abgangsmonats gelöscht werden und neu berechnet werden müssen.



4.6.4 Abschreibungen monatlich berechnen/löschen

Abschreibung_monatlich : Formular

Abschreibungen monatlich berechnen/löschen

Abgeschlossen bis: 31.12.2003

Falls seit der letzten monatlichen AfA-Berechnung neue Stammsätze hinzugekommen sind, betätigen Sie bitte einmal den folgenden Button. Dabei werden im Regelfall zwei Fehlermeldungen erscheinen, die Sie bitte mit "JA" bestätigen.

Neue Zugänge in die Historie schreiben

Anlagen-Nr. von: 1 3314-000001

Anlagen-Nr. bis: 999999

Wählen Sie unten das Jahr und den Monat bis zu dem einschließlich Sie Abschreibungen berechnen oder löschen möchten. Sie können Abschreibungen innerhalb eines Durchlaufs für maximal 12 Monate berechnen.

Abschreibungen berechnen/löschen bis:

Jahr

Monat

Abschreibungen berechnen

Abschreibungen löschen

Abbildung 22: Abschreibung berechnen

Mit dieser Prozedur können Sie Abschreibungen für einzelne oder mehrere Anlagen berechnen und/oder löschen. Wählen Sie im unteren Bereich das Jahr und den Monat, bis zu dem ein-schließlich Abschreibungen berechnet oder gelöscht werden sollen. Beim Löschen werden erfasste Teilzugänge oder Abgänge zurückgesetzt und bei der Neuberechnung erneut in die Historie geschrieben. Die Historie können Sie jederzeit in der Tabelle „Abschreibungen“ nachvollziehen.

Wichtig: Falls Sie auf der Maske „Anlagegüter erfassen“ Neuerfassungen vorgenommen haben, muss vor der Abschreibungsberechnung der Button „Neue Zugänge in die Historie schreiben“ betätigt werden.



4.6.5 Bericht drucken

Abbildung 23: Bericht drucken

Es gibt insgesamt fünf Typen von Historieeinträgen:

- Erst-Zugang: Hier wird der Wert aus der Maske „Anlagegüter erfassen“ AHK eingetragen
- Kum. Abschreibung: Sollte es sich um Altdatenerfassung handeln und das Inbetriebnahmedatum vor dem Ersterfassungstichtag (z.B. 31.12.2003) liegen, werden hier die bis zum Stichtag angefallenen, kumulierten Abschreibungen in der Historie abgelegt.
- Teilzugang: Teilzugänge werden am Monatsersten des Zugangsmonats in die Historie eingetragen.
- Abgang: Abgänge werden am Monatsletzten des Abgangsmonats eingetragen.
- Abschreibung: Abschreibungen werden am Monatsletzten des Abgangsmonats eingetragen.

In jede Historiezeile werden der Betrag der Bewegung, die AHK, die kumulierten Abschreibungen, der Restbuchwert, das Inbetriebnahmedatum, die Nutzungsdauer und die Restnutzungsdauer jeweils nach Berücksichtigung der Bewegung abgelegt.

Je nachdem, welchen Bewegungstyp Sie in der ersten Auswahlzeile der Maske auswählen, erhalten Sie alle diese Bewegungen pro Monat, Sachkonto und analytischem Unterkonto, gruppiert und summiert. Auf Basis dieser Auswertung können Sie dann die KLR-Buchungen für Abschreibungen vornehmen und die HH-Buchungen für Zu- und Abgänge überprüfen.



4.6.6 Abschreibungen einmalig zum Übernahmestichtag berechnen.

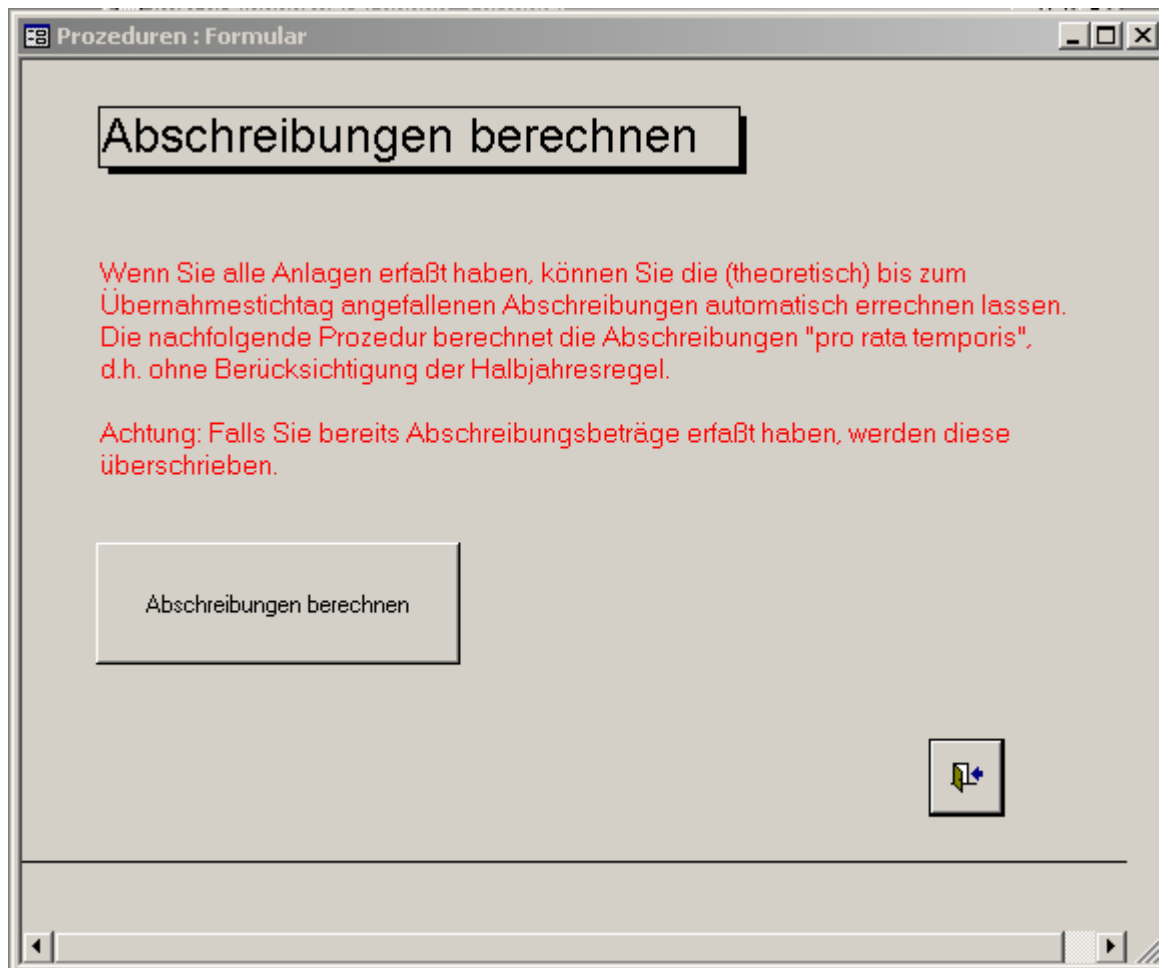


Abbildung 24: Abschreibungen berechnen

Bei der Erfassung müssen ausschließlich Anschaffungskosten, Nutzungsdauer, Abschreibungsmethode (letztere werden automatisch korrekt vorgeblendet) und Inbetriebnahmedatum angegeben werden. Die bis zum Erfassungsstichtag angefallenen Abschreibungen werden mit dieser Prozedur automatisch berechnet.

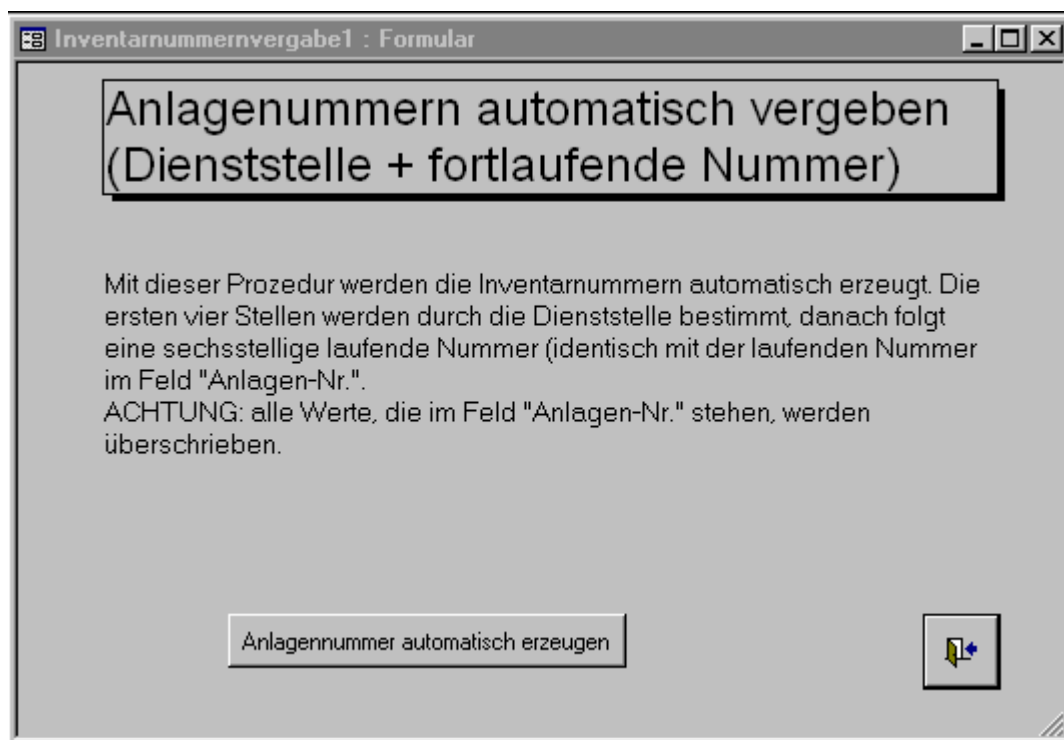
Die Abschreibungen werden „pro rata temporis“, d.h. ohne Verwendung der Halbjahresregel, berechnet.

Zurzeit wird als Stichtag der 31.12.2003 angenommen. Für alle Anlagen die vor diesem Stichtag in Betrieb genommen wurden, können die zuvor angefallenen Abschreibungen berechnet werden.

Achtung: zuvor erfasste oder berechnete Werte werden überschrieben.



4.7 Kontierung aktualisieren



Diese Prozedur wird zurzeit nicht benötigt, da alle Behörden einen einheitlichen Kontenplan verwenden und daher alle Kontierungen bereits durch das Referenzmodell vorgegeben werden können.

Abbildung 25: Kontierung aktualisieren

4.8 Anlagennummernvergabe

Werden die Anlagen manuell in die **Tabelle** „Erfassung“ eingepflegt oder dort hineinkopiert, muss die Vergabe der Inventarnummer mit dieser Prozedur „manuell“ angestoßen werden.

Anlagennummer automatisch erzeugen

4.9 Monatsabschluss

Bereits auf der Startmaske sehen Sie ganz unten die letzte abgeschlossene Periode. Bewegungsdaten (Abschreibungen, Zugänge etc.) können nur für Perioden nach der letzten abgeschlossenen Periode berechnet werden.

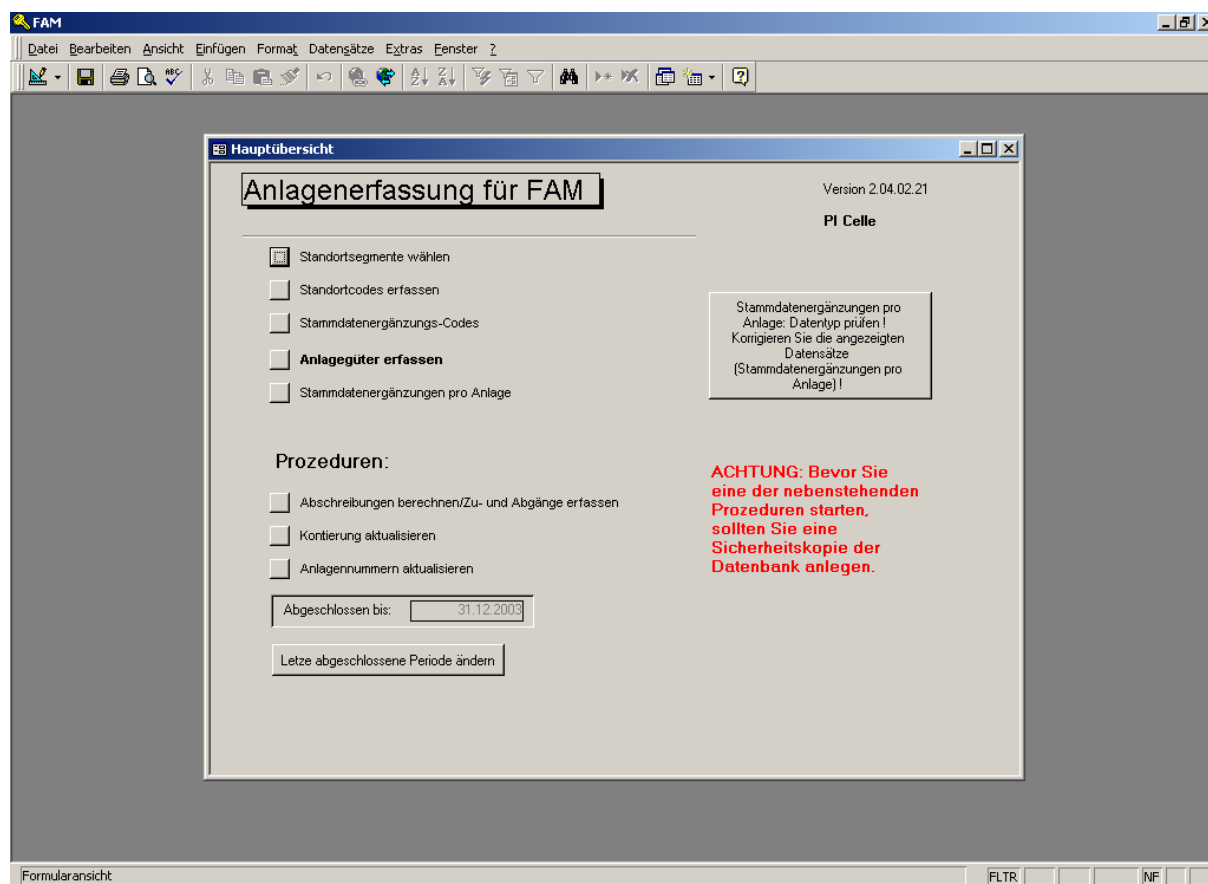


Abbildung 26: Monatsabschluss

Mit dem Button **Letzte abgeschlossene Periode ändern** gelangen Sie in die folgende Maske:

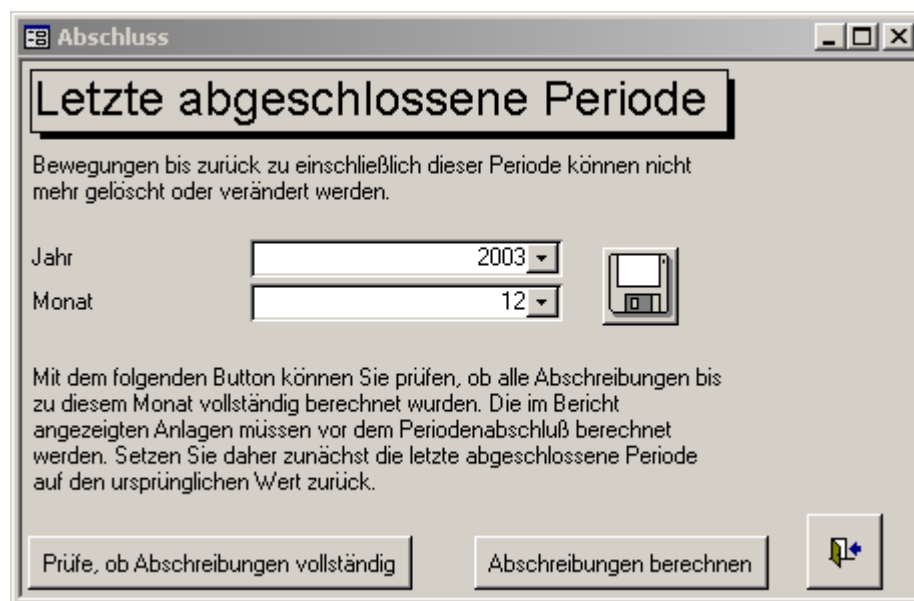


Abbildung 27: Letzte abgeschlossene Periode

Wählen Sie zunächst die abzuschließende Periode. Mit dem Button „Prüfe, ob Abschreibungen vollständig“ erhalten Sie eine Liste von nicht vollständig verarbeiteten Anlagegütern. Setzen Sie



die Periode auf den vorherigen Wert zurück und lassen Sie für die angezeigten Anlagen die Abschreibungen bis zur abzuschließenden Periode berechnen. Anschließend können Sie die Periode hochsetzen.

Hier noch einmal eine kurze Checkliste für den Monatsabschluss:

1. Im laufenden Monat werden zunächst alle Vollzugänge, Teilzugänge und Abgänge erfasst.
2. Anschließend wird die AfA-Berechnung für diesen Monat durchgeführt.
3. Es wird jeweils ein Bericht für jede Bewegungsart für den abgeschlossenen Monat gedruckt.
4. KLR-Buchungen für Abschreibungen werden manuell vorgenommen.
5. Buchungen für Zu- und Abgänge werden überprüft.
6. Die letzte abgeschlossene Periode wird um einen Monat hochgesetzt.

4.10 Tabellen

Alternativ zur Datenerfassung in den Access-Masken können Sie die Daten auch direkt in die Access-Tabellen schreiben oder aus einer anderen Anwendung (z.B. Excel) kopieren. Dabei ist zu empfehlen, die Tabellen in folgender Reihenfolge zu füllen:

Tabelle	Reihenfolge
Standortsegmente	1
Standortcodes	2
Stammdatenergänzungen	3
Stammdatenergänzungs-codes	3
Erfassung	4
Stammdatenergänzungs-Codes pro Anlage	5
Stammdatenergänzungen pro Anlage	5



5 DIMENSIONSBEZIEHUNGEN

Die Funktionalität Dimensionsbeziehungen ist ein Bestandteil des Moduls Kostenrechnung im Paket Baan Finance. Dimensionsbeziehungen sollen den Kostenrechner bei der Generierung von Leistungsbeziehungen zwischen Quell- und Zieldimensionen (Kostenstellen, Kostenträger, ...) unterstützen. Innerhalb der Dimensionsbeziehungen können Bereiche von Unterkonten als zu entlastende sowie als zu belastende Dimensionen hinterlegt werden. Aus diesen hinterlegten Beziehungen werden die entsprechenden Leistungsbeziehungen generiert. Zu beachten ist, dass das Programm nur die Erstellung aktueller (Ist-) Leistungsbeziehungen unterstützt.

Die folgenden Abbildungen zeigen die Standarderfassungsmasken der Programme *Dimensionsbeziehungen - Quelle* und *Dimensionsbeziehungen - Ziele*.

Quelle von	Quelle bis	Sachkonto	Pos.	Gener.
2 91200	Dezernat Ausbild 107 91200	Dezernat Ausbild 207 K94300000	1	<input checked="" type="checkbox"/>
2 91200	Dezernat Ausbild 107 91200	Dezernat Ausbild 207 K94310000	1	<input checked="" type="checkbox"/>
2 91200	Dezernat Ausbild 107 91200	Dezernat Ausbild 207 K94400000	1	<input checked="" type="checkbox"/>
2 91200	Dezernat Ausbild 107 91200	Dezernat Ausbild 207 K94500000	1	<input checked="" type="checkbox"/>
2 91200	Dezernat Ausbild 107 91200	Dezernat Ausbild 207 K94600000	1	<input checked="" type="checkbox"/>
2 91200	Dezernat Ausbild 107 91200	Dezernat Ausbild 207 K94610000	1	<input checked="" type="checkbox"/>
2 91200	Dezernat Ausbild 107 91200	Dezernat Ausbild 207 K94620000	1	<input checked="" type="checkbox"/>
2 91200	Dezernat Ausbild 107 91200	Dezernat Ausbild 207 K97100000	1	<input checked="" type="checkbox"/>

Abbildung 28: Dimensionsbeziehungen - Quelle

Im Beispiel geht das Entlastungsintervall in *Dimensionsbeziehungen - Quelle* von Bezugsgröße 107 bis 207 in der Kostenstelle 91200. Belastet wird die Kostenstelle 91200, Bezugsgröße 006 mit dem Sekundärkostenkonto K96300000 und der entsprechenden Kostenkategorie.



Abbildung 29: Dimensionsbeziehungen - Ziele

Über das Programm *Leistungsbeziehungen generieren* werden aus den Dimensionsbeziehungen die Leistungsbeziehungen erzeugt. Die hinterlegten Intervalle werden aufgelöst.

Im Rahmen der Nutzung der Dimensionsbeziehungen bei den LoHN Verwaltungsbereichen hat sich die Notwendigkeit ergeben, die (Vor-)Erfassung der Dimensionsbeziehungen auf eine accessbasierte Anwendung zu verlagern.

5.1 Benutzerrollen

Es gibt im Wesentlichen zwei Rollen, die Benutzern der Access-Datenbank zur Vorerfassung von Dimensionsbeziehungen zugewiesen werden können bzw. über die Rechtevergabe zugewiesen werden sollten:

Der **Administrator** hat umfassende Rechte. Er richtet die Datenbank bereichsspezifisch ein und stellt somit einen auslieferungsfertigen Zustand her.

Die Access-Datenbank wird dann dem **Erfasser** der Dimensionsbeziehungen zur Verfügung gestellt. Der Erfasser pflegt die Dimensionsbeziehungen seines Bereichs ein.

Die Rollen der Benutzer stellen sich wie folgt dar:

Benutzer	Bemerkungen	Zugelassene Funktionalitäten
Administrator	<ul style="list-style-type: none"> Der Administrator richtet die Datenbank entsprechend den Bedürfnissen des jeweiligen Verwaltungsbereiches ein und sorgt für die 	<ul style="list-style-type: none"> Benutzerverwaltung Parameterverwaltung Voreinstellungen Stammdatenimport Hinterlegung der ersten freien Nummer (Quellschlüssel)



	Weiterverarbeitung der erfassten Dimensionsbeziehungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Datenexport • Erfassung von Dimensionsbeziehungen • Generierung der Kontenzuordnung
Erfasser		<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung von Dimensionsbeziehungen • Generierung der Kontenzuordnung

Abbildung 30: Benutzerrollen

Benutzeranlage und Rechtevergabe werden im Punkt 5.3.1 beschrieben.

5.2 Anmeldung und Benutzeroberfläche

Bei der **erstmaligen** Anmeldung ist ein Systempfad für die Ablage der Dateien auf dem Client zu definieren.

Systemvorschlag: C:\DIMENSION

Bei Annahme des Systemvorschlages klickt der Benutzer einmal auf die Zeile C:\DIMENSION.

Das Verzeichnis muss vorher auf dem Client angelegt werden. Die ausgelieferte Datenbank nebst weiterer Dateien muss in das entsprechende Verzeichnis kopiert werden. Wurden die Dateien in ein anderes Verzeichnis kopiert, so ist der Systempfad entsprechend zu ändern. Dazu betätigt der Benutzer den Button anderes Verzeichnis wählen (Abb. 31).



Pfad	dsca
C:\DIMENSION	WFI / Pa / Testsystem
C:\FIRMA\ACCESS\DIMENSION	WFI / Rd / Entwicklungssystem FIRMA
E:\Projects\wfi\Dimension	WFI / Rd / Entwicklungssystem HOME

anderes Verzeichnis wählen

Datensatz: 1 von 1
Formularansicht

Abbildung 31: Systempfaddefinition

In der Maske der Abbildung 31 kann nun der Pfad geändert werden. Nach Auswahl des Verzeichnisses erfolgt der Speichervorgang über den Button **Datenverzeichnis übernehmen**.

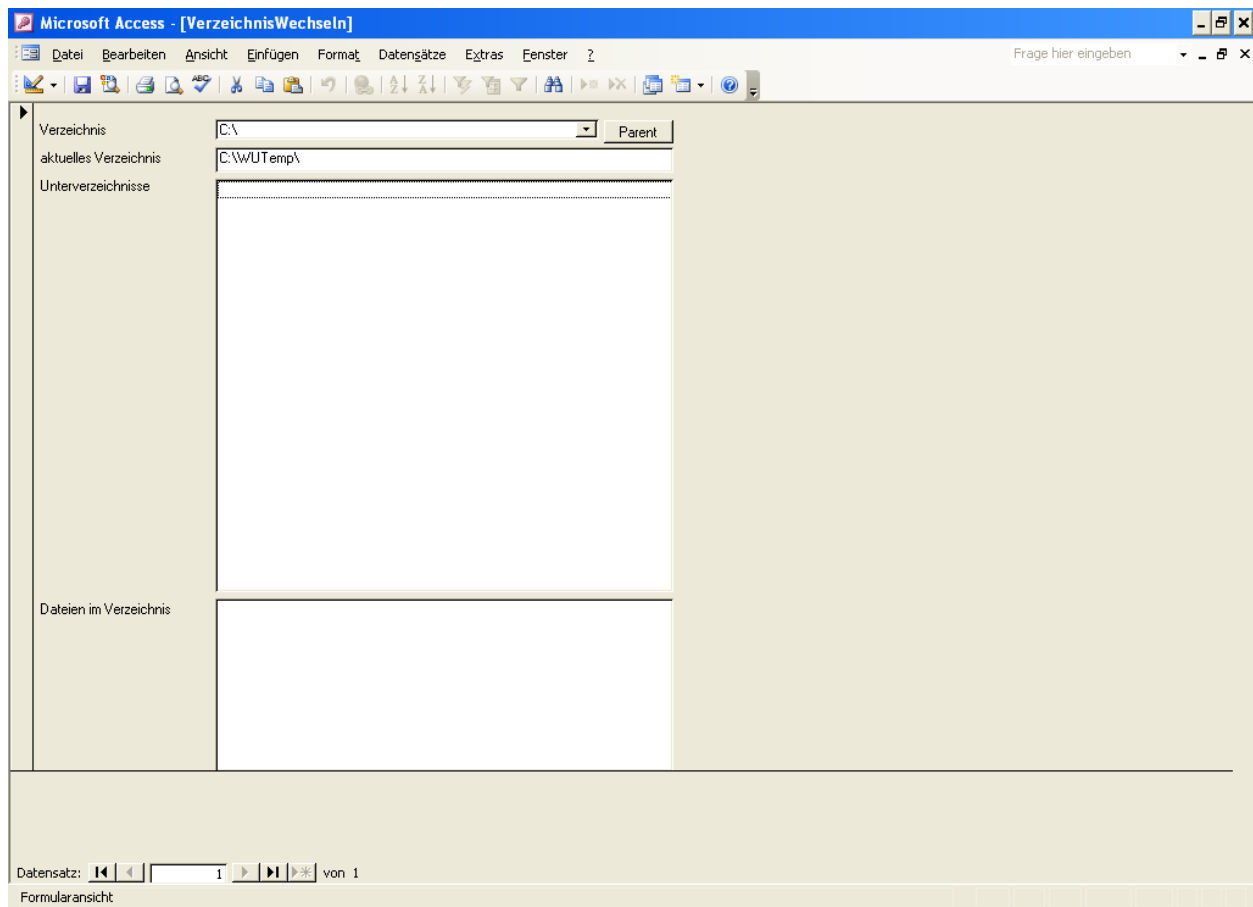




Abbildung 32: Systempfadänderung

Nachfolgend erfolgt die Anmeldung über das Symbol  der Datenbank. In der Folgemaske ist der Button  zu betätigen.



Anschließend erfolgt die Abfrage von Benutzer und Passwort:

Abbildung 33: Anmeldung

Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein. Achten Sie auf die korrekte Eingabe.

Hilfestellung bei möglichen Fehlern:

- Kennwort falsch? Achten Sie auf die richtige Schreibweise des Kennworts! Typische Fehler sind die Nichtbeachtung von Groß- und Kleinschreibung oder die Verwechslung von „0“ = Null und „O“ = Buchstabe.
- Benutzer inaktiv? Setzen Sie sich mit dem Administrator in Verbindung, damit dieser Ihre Benutzer-ID aktiviert.

Handelt es sich um eine erstmalige Anmeldung muss der Nutzer ein Passwort vergeben und bestätigen:



Nach der Anmeldung erscheint die entsprechende rollenspezifische Maske.

Die Darstellung zeigt die Anmeldemaske eines Administrators mit allen Rechten:

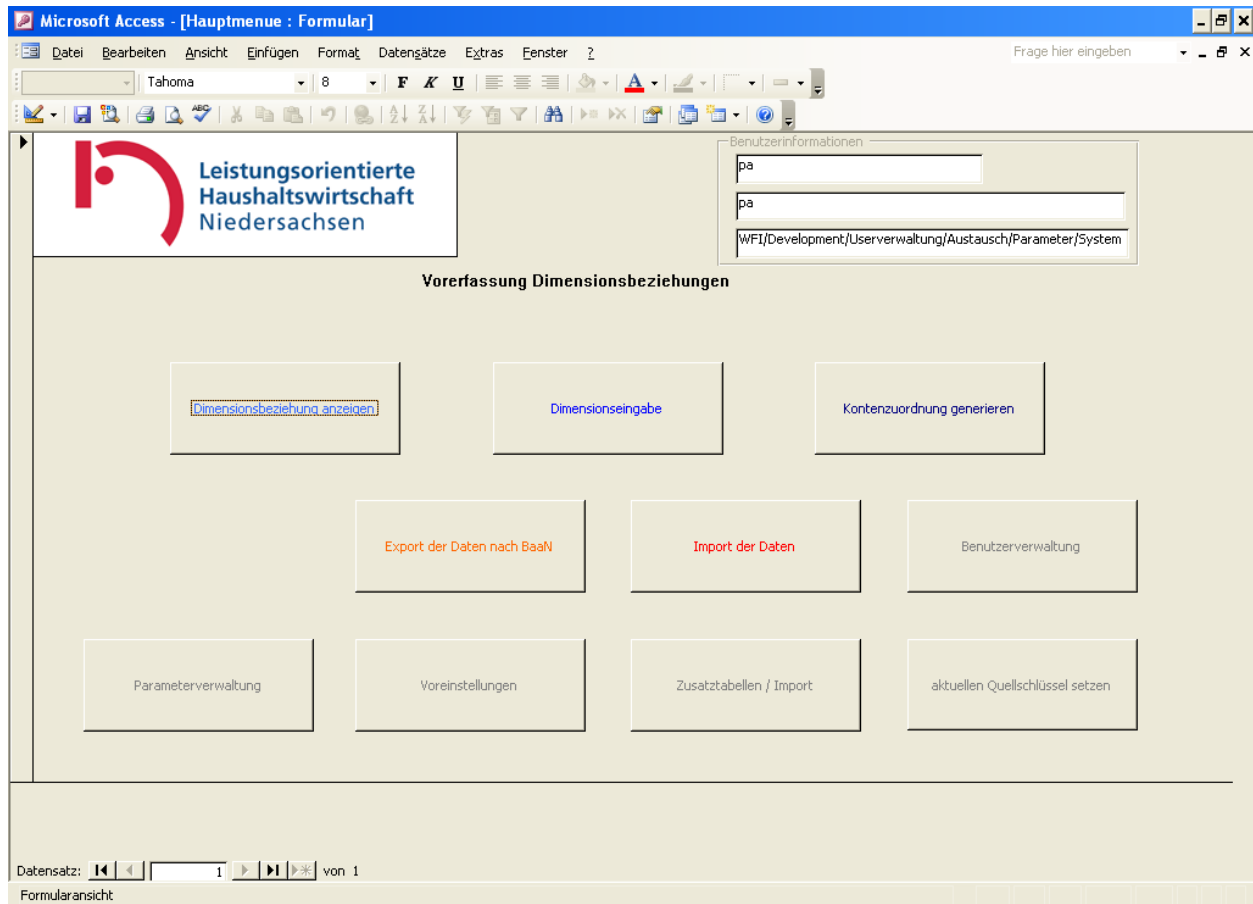


Abbildung 34: Benutzeroberfläche des Administrators

Der Administrator kann

- Benutzer verwalten
- die Datenbank für die Erfassung einrichten
- Dimensionsbeziehungen eingeben
- Dimensionsbeziehungen anzeigen
- die Kontenzuordnung generieren
- die erfassten Dimensionsbeziehungen exportieren.



Die Abbildung 35 zeigt die Anmeldemaske eines Erfassers:

Microsoft Access - [Hauptmenue : Formular]

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Datensätze Extras Fenster ?

Tahoma 8 F K U

Leistungsorientierte Haushaltswirtschaft Niedersachsen

Version 0.75 [25.03.2004]

Benutzerinformationen

Erfasser

Rantamplan

IZN

Dimensionsbeziehungen

Dimensionsbeziehung anzeigen

Dimensionseingabe

Kontenzuordnung generieren

Datensatz: 1 von 1

Formularansicht

Abbildung 35: Benutzeroberfläche des Erfassers

Der Erfasser von Dimensionsbeziehungen kann

- Dimensionsbeziehungen eingeben,
- Dimensionsbeziehungen anzeigen,
- die Kontenzuordnung generieren.



5.3 Administration der Datenbank

5.3.1 Benutzerverwaltung

Die folgende Maske zeigt die Benutzerverwaltung:

Abbildung 36: Benutzerverwaltung

Die Benutzerverwaltung beinhaltet folgende Funktionalitäten:

- Neue Benutzer anlegen
- Benutzer verwalten
- Benutzer abfragen
- Benutzer löschen
- Passwort zurücksetzen
- Benutzer aktivieren bzw. inaktivieren

Die wesentliche Funktionalität **Neuer Benutzer** wird im Folgenden erläutert:



Abbildung 37: Benutzer verwalten

Die interne Nummer wird bei Anlage des Benutzers automatisch vergeben. Im Feld Benutzer wird das Login hinterlegt. Es folgen der reale Name und die Zuordnung zu einer in der Datenbank hinterlegten Institution (Beispiel IZN). Werden keine weiteren Rechte vergeben, so handelt es sich um einen Erfassungsbenutzer.

Darüber hinaus können abgestuft **Administrationsrechte** vergeben werden:

- Entwicklerrechte zur Weiterentwicklung der Anwendung
- Berechtigung zur Benutzerverwaltung
- Berechtigung zum Datenimport und Datenexport
- Berechtigung zur Parameterverwaltung
- Berechtigung zur Systemverwaltung

5.3.2 Parameterverwaltung

Die folgende Maske zeigt die Parameterverwaltung:



Microsoft Access - [HauptmenueParameter : Formular]

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Datensätze Extras Fenster ?

Frage hier eingeben

Tahoma 8

Unterartenarten Beziehung/Relation Art der Entlastung

Unterart	Beschreibung	aktiv
1	mittelbew. Stelle	Nein
2	Kostenstelle	Ja
3	Kostenträger	Ja
4	Projekt	Nein
5	Mittelherkunft	Nein

Relation	Beschreibung	aktiv
1	Planjahr	Nein
2	Planperiode	Nein
3	Aktuell	Ja

Art der E	Beschreibung	aktiv
1	Menge	Ja
2	Betrag	Nein
3	Prozentsatz	Ja

Beenden

Perioden

Bewertur	Beschreibung	aktiv
1	Periode 1	Ja
2	Periode 2	Ja
3	Periode 3	Ja
4	Periode 4	Ja
5	Periode 5	Ja
6	Periode 6	Ja
7	Periode 7	Ja
8	Periode 8	Ja
9	Periode 9	Ja
10	Periode 10	Ja
11	Periode 11	Ja
12	Periode 12	Ja
13	Periode 13	Nein
14	Periode 14	Nein

Bewertung Bewerteter Anteil Art der Belastung

Bewertur	Beschreibung	aktiv
1	Planzahlen	Ja
2	Istzahlen	Ja

Bewertur	Beschreibung	aktiv
1	Fixkosten	Nein
2	Variabel	Nein
3	nur Endsummen	Ja

Art der B	Beschreibung	aktiv
1	Leistungen	Ja
2	Kosten	Ja
3	gleichmäßig	Nein
4	Statistische Kennzahlen	Nein

Datensatz: 1 von 1

Formularansicht

Abbildung 38: Parameterverwaltung

In der Parameterverwaltung sind diverse Voreinstellungen der Datenbank zu definieren. Die vorzunehmenden Einstellungen ergeben sich aus der (Tabellen-) Logik des Zielsystems Baan sowie aus den Vorgaben des LoHN-Verfahrens. Die Einstellungen sind im Wesentlichen allgemeingültig. Sollten sich die Rahmenbedingungen ändern, so kann die hier beschriebene Anwendung flexibel reagieren. Unzulässige Auswahlmöglichkeiten können im Vorfeld deaktiviert werden.

Beispiel: Eine *Bewertung* der aktuellen Leistungsbeziehungen darf per Definition nur zum Planverrechnungssatz erfolgen. Die Option Istzahlen könnte somit per Klick deaktiviert werden.

Eine Anpassung der Programmierung wäre nur bei Tabellenänderungen im Hauptverfahren notwendig.

5.3.3 Eingabe des Quellschlüssels

Vor Auslieferung der Datenbank an die Erfasser ist der Quellschlüssel vom Administrator zu hinterlegen:



Abbildung 39: Hinterlegung des ersten freien Quellschlüssels

Der Quellschlüssel entspricht der ersten freien Nummer in der Tabelle *Dimensionsbeziehungen - Quelle* (tfcat901).

Beispiel: Die letzte erfasste Dimensionsbeziehung hat die Nummer 100. Damit es beim Einlesen neuer Datensätze nicht zu Überschneidungen kommt ist in der Maske Eingabe Quellschlüssel die 101 zu hinterlegen.

5.3.4 Voreinstellungen

Über den Button *Voreinstellungen* erreicht der **Administrator** die folgende Maske:

Feldname	sern	tabl	Beschreibung	gesper	aublen	Standardwert	aktives Feld	export	import	Pflichtfeld
tskey	1	tfcat901	Quellschlüssel	Ja	Nein			1	1	Nein
spos	2	tfcat901	Position Quelle	Ja	Nein			2	2	Nein
rela	3	tfcat901	Beziehung	Ja	Nein			3	3	Nein
yrfr	4	tfcat901	Jahr von	Ja	Nein	2004		4	4	Ja
prfr	5	tfcat901	Periode von	Ja	Nein			5	5	Ja
yrto	6	tfcat901	Jahr bis	Ja	Nein	2004		6	6	Ja
prto	7	tfcat901	Periode bis	Ja	Nein			7	7	Ja
budg	8	tfcat901	Plan	Ja	Ja			8	8	Nein
sdty	9	tfcat901	Unterkontenart	Nein	Nein	2		9	9	Ja
sdfr	10	tfcat901	Unterkontoquelle von	Nein	Nein			10	10	Ja
srfr	11	tfcat901	Bezugsgröße Quelle von	Nein	Nein			11	11	Nein
sdto	12	tfcat901	Unterkontoquelle bis	Nein	Nein			12	12	Ja
srto	13	tfcat901	Bezugsgröße Quelle bis	Nein	Nein			13	13	Nein
coca	14	tfcat901	Kostenkategorie	Ja	Ja			14	14	Nein
bdty	15	tfcat901	Unterkontenart Basis	Ja	Ja			15	15	Nein
disb	16	tfcat901	Umlage	Ja	Ja			16	16	Nein
tyar	17	tfcat901	Art der Entlastung	Nein	Nein	3		17	17	Ja
quan	18	tfcat901	Menge	Nein	Nein		tyar=1	18	18	Nein
amnt	19	tfcat901	Betrag	Nein	Nein		tyar=2	19	19	Nein
perc	20	tfcat901	Prozentsatz	Nein	Nein		tyar=3	20	20	Nein
pdpe	21	tfcat901	Prozentsatz Per	Ja	Ja			21	21	Nein
slea	22	tfcat901	Sachkonto Quelle	Ja	Ja			22	22	Nein
cdef	23	tfcat901	Leistungsbeziehung	Ja	Ja			23	23	Nein
once	24	tfcat901	Betrag gleichmässig	Ja	Ja			24	24	Nein
amon	25	tfcat901	Prozent gleichmäßig	Ja	Ja			25	25	Nein
ddty	26	tfcat901	Unterkontenart Ziel	Nein	Nein	2		26	26	Ja
valu	27	tfcat901	Bewertung	Nein	Nein	1		27	27	Ja
valp	28	tfcat901	Bewerteter Anteil	Ja	Ja	3		28	28	Nein
cost	29	tfcat901	Umlagekosten	Ja	Ja			29	29	Nein
rate	30	tfcat901	Verrechnungssatz	Ja	Ja			30	30	Nein
tyad	31	tfcat901	Art der Belastung	Nein	Nein	1		31	31	Ja
sern	32	tfcat901	Typnummer	Ja	Ja			32	32	Nein
wpba	33	tfcat901	Wert pro Bezugsgröße	Ja	Ja			33	33	Nein
udst	34	tfcat901	nur direkt verursachte	Ja	Ja			34	34	Nein
utis	35	tfcat901	Wertpflege beim Ziel	Ja	Ja			35	35	Nein
dkey	37	tfcat902	Zielschlüssel	Ja	Nein			2	2	Nein

Abbildung 40: Voreinstellungen der Felder

In der Maske Voreinstellungen können vom Administrator diverse Konfigurationseinstellungen vor Auslieferung der Datenbank für die Dimensionserfassungsmaske definiert werden. Die vor-



zunehmenden Einstellungen ergeben sich aus der (Tabellen-) Logik des Zielsystems Baan. Die Einstellungen sind im Wesentlichen allgemeingültig.

5.3.5 Stammdatenimport

In der folgenden Maske werden die relevanten Stammdaten des Verwaltungsbereichs importiert:

Importreihenfolge	sort
tcadp202	1
tcadp202	2
tcadp202	3

Abbildung 41: Import der Stammdatentabellen

Es handelt sich um Unterkonten und Bezugsgrößen, die zur Erfassung der Beziehungen benötigt werden sowie um die Tabelle Kontenzuordnung, die die Sekundärkosten-Kontierungslogik enthält.



5.3.6 Export der Dimensionsbeziehungen

Nachdem die Erfassung und Kontenzuordnung (vgl. 5.2) erfolgte, müssen über den Button **Export der Dimensionsbeziehungen nach BaaN** die Dimensionsbeziehungen exportiert werden.

Die folgende Abfrage muss bestätigt werden:



Abbildung 42: Speicherung des Exports

Die Datei liegt nun im Exportverzeichnis für die Weiterverarbeitung bereit. Die Übernahme der aus Access exportierten Datei erfolgt über ein entsprechendes Exchange-Schema.

5.4 Erfassung von Dimensionsbeziehungen

5.4.1 Erfassung der Dimensionsbeziehungen

Die folgende Abbildung zeigt die Maske Dimensionsbeziehungen erfassen:

1. Kopf

Quellschlüssel: 16 | 1 | Jahr von: 2004 | Periode von: 2 | Jahr bis: 2004 | Periode bis: 2

Beziehung: 3 | Aktuell | Kontenzuordnung erstellt

2. Erfassung von Quelldaten einer Dimensionsbeziehung

Unterkontenart: Kostenstelle | Unterkonto Quelle Von: 91800 | Gästehaus | Unterkonto Quelle Bis: 91800 | Gästehaus

Bezugsgröße Quelle von: 015 | Bezugsgröße Quelle Bis: 015

Unterkontenart Ziel: Kostenträge | Art der Entlastung: Prozentsatz | Menge: 0,00 | Betrag: 0,00 | 100,00

Art der Belastung: Leistungen | Bewertung: Planzahlen

3. Erfassung von Ziel-daten einer Dimensionsbeziehung

Zielschlüssel: 0 | Unterkonto Ziel von: Z20002 | Themenkreis 02 | Unterkonto Ziel bis: Z20002 | Themenkreis 02

Bezugsgröße Ziel von: TTE | Bezugsgröße Ziel von: TTE

Buttons: Datensatz speichern, neuer Datensatz, Beziehungseingabe verlassen

Datensatz: 1 von 1

Formularansicht



Abbildung 43: Dimensionsbeziehungen erfassen

Für die Erfassung steht die folgende Steuerleiste zur Verfügung:



Abbildung 44: Steuerleiste zur Erfassung von Quell- und Zieldatensätzen

Die Steuerelemente (von links nach rechts):

- Datensatz neu erfassen
- Datensatz speichern
- Datensatz suchen
- Blättern zum ersten Datensatz
- Blättern zum vorherigen Datensatz
- Blättern folgenden Datensatz
- Blättern zum letzten Datensatz
- Datensatz löschen

Die Erfassungsmaske gliedert sich in 3 Bereiche:

1. Kopf
2. Erfassung Quelldaten einer Dimensionsbeziehungen
3. Erfassung Zieldaten einer Dimensionsbeziehung

Zu 1: Im Kopf können Jahr und die *Periode* eingegeben werden. Eine Vorbelegung bei Auslieferung ist möglich, sofern nur für eine Periode erfasst werden soll.

Zu 2: Im mittleren Teil der Maske erfolgt die Erfassung der **Dimensionsbeziehungsquellen**.



Nach Betätigung des Buttons kann ein neuer Quelldatensatz mit *Quellunterkontenart*, *Unterkontenintervall* sowie den entsprechenden *Bezugsgrößen* erfasst werden.

Nach Definition der Unterkontenart Ziel muss der Erfasser die *Art der Entlastung* eingeben (Prozentsatz oder Menge).

Es folgt die *Art der Belastung* (Leistung oder Kosten).

Die *Bewertung* ist vorgegeben, da der Verwaltungsbereich entweder zum Plan- oder zum Istverrechnungssatz bewertet. Letzendlich muss eine zu verrechnende *Menge* oder ein *Prozentsatz* eingegeben werden.




Über den Knopf wird der erfasste Datensatz gespeichert.


Zu 3: Im unteren Teil der Maske erfolgt die Erfassung der **Ziele einer Dimensionsbeziehung**.




Nach Betätigung des Buttons kann ein neuer Zieldatensatz mit *Zielunterkontenart*, *Unterkontenintervall* sowie den entsprechenden *Bezugsgrößen* erfasst werden.




Über den Knopf  wird der erfasste Datensatz gespeichert.

Mit dem Steuerelement  können weitere Ziele zu einer Quelle erfasst werden.

Nach Eingabe der Quelle-Ziel-Kombinationen sollte die Erfassung über  beendet werden.

5.4.2 Generierung der Kontenzuordnung

Nach Erfassung der Dimensionsbeziehungen ist die Kontenzuordnung über den Button  zu ergänzen.

Folgende Abfrage ist zu bestätigen

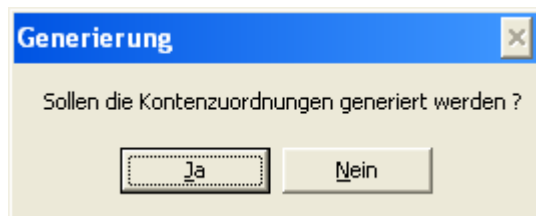


Abbildung 45: Generierung

Im Hintergrund werden die erfassten Dimensionsbeziehungen um fehlende Datenelemente ergänzt. Es handelt sich um Kostenkategorien und Sekundärkostenkonten.

Die Funktion kann mehrfach ausgeführt werden.